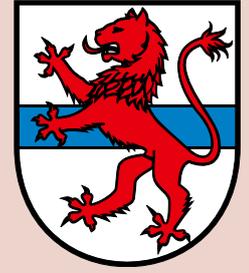


Marlinger Dorfblattl



Mai 2018 | Nr. 3

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

contiene I.R.

Neuigkeiten der Marlinger Weinkultur



Es ist nicht zu übersehen, wie die WeinKultur Marling in sehr vielen Bereichen wächst und gedeiht, treibt und ansteckt. Gerade letzthin wurden gar einige alte Weinberge erneuert, andere neue wiederum entstehen und stimmen auch optisch auf den Wein in Marling ein. An der Dorfeinfahrt Marlinger Brücke wurde vor kurzem endlich die Dorfbezeichnung mit dem Löwen als Wappentier sowie dem Hinweis auf die WeinKultur installiert. Hier möchten wir den Marlingerinnen und Marlingern

einen Überblick über die zurzeit laufenden Projekte und Vorhaben im Bereich WeinKultur zusammenfassend wiedergeben. Nur, wenn auch das Dorf informiert hinter der WeinKultur steht, wird sie auch nach außen als authentisches und echtes Merkmal wahrgenommen. Das macht die WeinKultur Marling so wertvoll.

26. Mai bis 10. Juni: Die Marlinger Weinkuchl geht in die dritte Runde:

Zwei Wochen lang steht bei der „Marlinger Wein-

kuchl“ der Wein wiederum im Mittelpunkt der Marlinger Wirtshausküchen. Traditionelle und neu kreierte Gerichte – immer mit dem Wein als wichtige Zutat und als edle Begleitung – werden angeboten. Die Marlinger Weinkuchl gibt es in folgenden Gastbetrieben, die sich durch das besondere Erkennungsmerkmal der Fassdauben – im Eingangsbereich platziert – auszeichnen:

- Restaurant Fiorello / la maiena meran resort
- Restaurant Oberwirt
- Restaurant Rosemarie

- Restaurant Vinumgarten / Hotel Paradies
- Restaurant Waldschenke

26. Mai: Das WeinGutFest am Plonerhof

Das bereits zur Tradition gewordene WeinGutFest findet dieses Jahr am Weingut Plonerhof statt. Die Marlinger Weinproduzenten präsentieren sich im Rahmen dieses beliebten Festes und bilden damit auch den Auftakt zur Marlinger Weinkuchl 2018. Der Plonerhof, vor wenigen Jahren noch ein reiner Obsthof, wurde von Herta

und Erhard Tutzer, die über Jahrzehnte durch ihre Rebschultätigkeit weit über die Grenzen hinaus tätig waren, gänzlich auf Weinbau umgestellt. Heute zählt er zu den schönsten Weinhöfen mit Keller im Meraner Raum.

Bis 31. Mai: Einreichung der Nominierungen für den/die WeinkulturBotschafter/in

Noch bis Ende Mai läuft die Frist für die Einreichung von Vorschlägen für den Botschafter/die Botschafterin der Weinkultur 2018, eine Auszeichnung die von der Weinkultur Marling ins Leben gerufen wurde und jedes Jahr vergeben werden soll. WeinkulturBotschafter/innen sind Menschen, Institutionen, Organisationen, die den Südtiroler Wein sowie die Weinkultur stärker machen und damit nach außen tragen, entweder als Winzer/in, als Gastronom/in, als Kellermeister/in, Önologe/in, als Hotelier/in, als Architekt/in, als Literat/in, als Journalist/in, als Verleger/in, als Forscher/in, als Marketingfachmann oder -frau, als Vertriebsprofi, als Musiker/in, als

Verein, Veranstaltungsorganisator/in u.a.m.

Die Auswahl des/der ersten WeinkulturBotschafter/in Südtirols erfolgt durch eine namhafte Jury bestehend aus Thomas Aichner (Abteilungsleiter Marketing IDM), Helmuth Köcher (Organisator Meran WineFestival), Sebastian Marseiler (Schriftsteller und Kulturvermittler u.a. rund um das Thema Wein), Christine Mayr (Präsidentin Sommeliervereinigung Südtirol) sowie Heike Platter (Vermittlerin und Journalistin im Bereich Wein). Vorschläge bitte direkt an den Bürgermeister Walter Mairhofer. Die Vergabe der ersten Auszeichnung wird am 18. Oktober 2018 im Vinum-Hotel Oberwirt erfolgen. Nähere Informationen unter www.weinkultur.it.

Wussten Sie, dass in Marling vier Schaumweine hergestellt werden, so viele wie in kaum einem anderen Ort Südtirols?

Eine der Bemühungen der Weinkultur Marling geht auch dahin, die Gastbetriebe von Marling – ob Restaurant,

Hotel oder Buschenschank – zu motivieren, in ihrer eigenen Wein- oder Menükarte das Angebot Marlinger Weine und Destillate unter dem Motto der Weinkultur Marling zu präsentieren. Gerade Gäste, aber auch wir, schätzen das Lokale und das Heimische und nehmen so die Weinkultur als Teil unseres Dorfes wahr. Das Aushängeschild und die Botschafter der Marlinger Weinkultur sind nicht nur die Produzenten und Kellereien, sondern im gleichen Maße auch die Gastbetriebe und Geschäfte. Nur im Zusammenspiel entsteht Kraft und Sichtbarkeit nach außen. Und wer hätte z. B. gedacht, dass in Marling vier Schaumweine hergestellt werden?

Der Tropfen-Stopper als sympathisches Mitbringsel aus dem WeinkulturDorf Marling

Um Gästen die Weinkultur Marling näherzubringen und gleichzeitig ein nützliches und wertiges kleines Geschenk aus dem Urlaub zu überreichen, hat sich die Lebendige Weinkultur Marling im Tourismusverein den Tropfen-Stopper ausgedacht und umgesetzt. Er liegt auch diesem Marlinger Dorfblatt bei und soll auch bei Ihrem Glas Wein zu Hause nützliche Dienste leisten und die Weinkultur Marling in Ihr Haus tragen.

Ergänzung WeinkulturWeg

So wie die Weinkultur in Marling, gedeiht auch der WeinkulturWeg zu einem runden Ganzen und wird in einigen Bereichen noch

ergänzt und komplettiert. So etwa in der Anselm-Pattis-Straße oberhalb des Hotels Oberwirt, wo im gemeindeeigenen Beet die wichtigsten Weinbehälter und Trinkgefäße der letzten 2.000 Jahre und entsprechende dreisprachigen Erklärungstexte angebracht werden. Auch zwischen Krautsamer-Kurve und Kellerei, sowie an der Mitterterzerstraße werden noch zwei weitere Stelen das Thema „Zumme“ sowie das Thema „Saltner Prätze“ aufgreifen. Weiters wird – nach erfolgter Abstimmung mit dem Heimatpflegeverein – die Weinkultur Marling mit zwei Schildern im selben Material der Stelen am Marlinger Waalweg verortet. Es waren die Kartäuser-Mönche aus dem Schnalstal, die den Waal zur Bewässerung ihres Weinhofes (des Gojenhofes) errichteten, lange nachdem der Wein in Marling heimisch geworden war. Auch die Weinpassage am Dorfplatz soll 2018 um weitere Inhalte ergänzt werden.

Historische Weinwanderungen auch im Frühling

Sehr gut angenommen wurden bereits in den letzten Jahren die historischen Wanderungen rund um das Thema Weinkultur, welche von Ende August bis Ende Oktober angeboten wurden. Heuer finden sie erstmals auch im Monat Mai wöchentlich, immer donnerstags, statt. Im Rahmen der Weinwanderungen, welche vom Tourismusverein Marling organisiert werden, findet jeweils auch eine abschließende Weinver-



Marlinger Weinkuchl '18
Vino & Culinaria '18
26.05. – 10.06.2018

Teilnehmende Restaurants – Restaurant Fiorello | Restaurant Oberwirt
Restaurant Rosemarie | Restaurant Vinumgarten | Restaurant Waldschenke
www.weinkultur.it

kostung in einer Marlinger Kellerei statt. Auch interessierte Marlingerinnen und Marlinger sind herzlich eingeladen, bei einer der historischen Weinwanderungen teilzunehmen.

Lebendige Weinkultur Marling

Im Rahmen eines Treffens der Lebendigen Weinkultur Marling im Beisein aller Produzenten, Destillateure sowie der Arbeitsgruppe im Rochelekeller

wurden bereits viele weitere Ideen und Vorhaben konkretisiert und geplant. Spürbar war sie auf jeden Fall, die Aufbruchstimmung und die Begeisterung für die kommenden Vorhaben und Initiativen.



AUS DER GEMEINDE



Betreutes/Begleitetes Wohnen und ein Altersheim in Marling – ein Traum oder realisierbar?

Schon beim Leitbildprozess 2008, bei der die Bürgerbeteiligung erfreulich groß war, kam ganz klar zum Ausdruck, dass der Bau eines Altersheimes in Marling oberstes Ziel wäre. Und wer in den letzten Jahren versucht hat, einen Angehörigen in einem Altersheim unterzubringen, dem wurde bewusst, dass die Plätze in der Umgebung bei weitem nicht ausreichen, auch wenn im Lorenzerhof 17 Betten für uns reserviert sind. Diese sind ständig belegt, außerdem sind noch ca. zehn Marlinger/innen in anderen Heimen der Umgebung untergebracht. Die Wartelisten sind lang, einen Heimplatz zu ergattern ist mit einer langen Wartezeit verbunden und scheint teilweise schier unmöglich. Trotzdem hat laut Aussagen von Landesrätin Martha Stocker (bei einer Aussprache im vergangenen Jahr in Marling) das Burggrafnamt bis 2030 kein Anrecht auf neue Heime bzw. Heimzubauten, weil andere Bezirke im Vergleich Nachholbedarf haben und das Landesgeld dort investiert werden muss. Da aber diese Aussichten für Marling gänzlich unbe-

friedigend waren und dem notwendigen Bedarf keinesfalls entgegenkamen, musste gehandelt und nach alternativen Lösungen gesucht werden. Es wurde auf mehreren Ebenen gearbeitet: Gemeindeausschuss, Sozialausschuss und Gemeindebedienstete besichtigten Heime und alternative Wohnmodelle für Senioren im In- und Ausland, erkundigten sich über Führungsmöglichkeiten und führten Gespräche mit zuständigen Sachverständigen und Amtsdirektoren. Die Gemeinderätin Ulrike Innerhofer Traunig wurde vom Gemeinderat beauftragt, eine Arbeitsgruppe „Altersheim“ zu gründen und mit dieser Möglichkeiten eines Standorts, eines Ankaufs bzw. eines Baus zu suchen. Eifrig bemühte sich auch diese Arbeitsgruppe mit zuständigen Amtspersonen und Politikern hilfreiche Gespräche zu führen. Bei allen innovativen Wohnmodellen für Senioren im In- und Ausland stehen das Altersheim, Wohnungen für Betreutes/Begleitetes Wohnen und Seniorenwohnungen für Selbstständige als harmoni-

sche Einheit nebeneinander und kommen so den Bedürfnissen (die sich oft plötzlich oder auf beschränkte Zeit ändern können) der Senioren entgegen. Landesrätin Martha Stocker und der zuständige Amtsdirektor Martin Schönauer wiesen auf die neue Form des Betreutes/Begleiteten Wohnens hin und bekräftigten, dass es für den Bau von diesbezüglichen Wohneinheiten Landesbeiträge gäbe, die unabhängig von der Zuweisung für den Bau von Altersheimen wären. Um Senioren aufzufangen, die noch zu „gut“ für ein Altersheim sind und auch keine Chance haben, dort einen Platz zu bekommen, die sich aber nicht mehr selbstständig und alleine in einer Wohnung aufhalten können, sollen nun in Marling in einem Zubau im Mehrzweckgebäude (auf der Terrasse über dem Arztambulatorium und über der Seniorenstube) sechs Wohnungen für Betreutes/Begleitetes Wohnen gebaut werden. Der Plan dazu wurde von der Baukommission in Marling genehmigt, die Unterlagen zwecks Beitragsansuchen

wurden zur Prüfung an die Technische Unterkommision in Bozen geschickt. Die Stiftung Lorenzerhof wäre bereit, die Wohnungen zu führen, da diese idealerweise an ein Altersheim gekoppelt wird. Der Bau ist für 2019/20 vorgesehen. Doch nun zu unserer „Vision“ Altersheim: Auf einen Artikel im Dorfblatt, dass eine Immobilie bzw. ein Standort im Dorfzentrum für ein Altersheim gesucht werde, meldete sich die Familie Karl Gampfer/Traubenwirt und bot der Gemeindeverwaltung das gesamte Anwesen dafür zum Kauf an. Sollte sich der Traum so vieler Marlinger/innen doch erfüllen und ein Altersheim in Marling realisierbar sein? Man war sich einig: der Standort wäre ideal! Amtsdirektor Martin Schönauer wurden die Pläne zugesandt. Er sollte überprüfen, ob sich die Immobilie überhaupt für ein Altersheim eignen würde. Er bestätigte, dass durch einen Umbau und teilweisen Abbruch und Neubau ein Altersheim mit etwa 50 Betten geschaffen werden könne. Fünfzig Betten sind die Voraussetzung, damit eine Gemeindever-

waltung nach einem Bau im Stande ist, die Führungskosten in etwa abzudecken. Eine Bettenanzahl im Bereich von ca. 25 Einheiten, um nur die Marlinger und Marlingerinnen unterzubringen, würde eine Gemeindeverwaltung in eine totale Verschuldung führen und zukünftige Investitionen unmöglich machen. Sofort holte die Gemeindeverwaltung ein neutrales Landesschätzgutachten ein und legte dies der Familie Gampfer vor. Diese zeigte sich mit dem von offizieller, neutraler, objektiver Stelle erstellten Schätzpreis einverstanden. Im nächsten Schritt wurde der Gemeinderat über das Angebot informiert und die Möglichkeit des Ankaufs diskutiert. Es wurde klargestellt, dass beim Ankauf mit keinem Landesbeitrag (außer

einem kleinen Beitrag, den Landesrat Arnold Schuler zugesagt hatte) zu rechnen wäre und dass Marling sich in Zukunft bei Investitionen stark einschränken und diese auf ein Minimum beschränken müsse. Die Gemeinderäte entschieden einstimmig, dass die Gemeinde dieses Anwesen kaufen und es sich für ein späteres Altersheim sichern müsse.

Die Gemeindeverwaltung sucht nun nach einem Finanzierungsplan, damit zunächst der Ankauf gesichert werden kann. Sollte die Gemeinde den Traubenwirt erwerben, wird sie das Restaurant und Hotel in den nächsten Jahren sicher verpachten, um zum einen das „Dorfgasthaus“ am Leben zu erhalten, zum anderen durch die Einnahmen einen kleinen Teil der anfallenden

Zinsen des Darlehens tilgen zu können. Und auch später, wenn der Umbau zum Altersheim getätigt wird, soll das Gasthaus als „lebendiger Dorftreffpunkt“ bestehen bleiben. Außerdem könnte auch die Schülermensa oder Ähnliches dort beheimatet werden. Wenn sich die Gesetzeslage nicht ändern sollte und der Zusatzbedarf an Altersheimplätzen (auch im Burggrafentamt!) nicht erkannt wird, kann vor 2030 für den Umbau mit keiner Landesunterstützung gerechnet werden und ohne Unterstützung des Landes ist ein Umbau für die Gemeinde Marling nicht finanzierbar. Dann ist – laut Amtsdirektor Schönauer – ein Beitrag von 60% der anerkannten Baukosten möglich, wenn man ins Bautenprogramm aufgenommen wird (!). Als zuständige Sozialreferentin freue ich mich sehr, dass sich die Gemeinderäte, d. h.

die gewählten Vertreter/innen unseres Dorfes, einstimmig für den Ankauf der Immobilie ausgesprochen haben. Dabei muss uns Bürgerinnen und Bürgern von Marling aber bewusst sein, dass wir uns mit der Aufnahme des Darlehens zum Ankauf an die oberste Grenze der schuldenrischen Belastbarkeit begeben und bei zukünftigen Investitionen nur wenig Spielraum haben. Einbußen und Zugeständnisse sind auf jeden Fall notwendig und jede/r wird (muss) im Rahmen ihrer/seiner Möglichkeiten in den nächsten Jahren dazu beitragen. Mal sehen, ob uns dies die Seniorinnen und Senioren auch tatsächlich wert sind, wie man es durchwegs von der Bevölkerung hört. Oder ob jede/r für ein Altersheim ist, vorausgesetzt, andere bezahlen.

*Die Sozialreferentin
Johanna Mitterhofer*

Aus der Kleiderstube

Es ist Frühling; Zeit die Winterkleidung wegzuräumen und das Frühlings- und Sommergewand herauszuholen. Wir würden uns freuen, wenn gut erhaltene Kleidung, die entsorgt werden soll – besonders die von Kindern – in der Marlinger Kleiderstube abgegeben wird. So wird zum einen vielen Marlinger Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, passende Kleidungsstücke auszusuchen und mitzunehmen, zum anderen aber auch der „Wegwerfgesellschaft“ entgegengewirkt. Durch das Weitergeben und Wiederverwenden von zum Teil kaum getragener Kleidung können Kosten gespart oder sogar vermieden und die Müllproduktion eingeschränkt werden. Zudem unterstützt man sich im Dorf gegenseitig. Die Kleiderstube im Parterre des Gemeindehauses ist auch weiterhin bis 12. Juni dienstags (von 15.00 bis 17.00 Uhr) und samstags (von 9.00 bis 11.00 Uhr) geöffnet. Über die Sommermonate bleibt die Kleiderstube geschlossen. Ab 8. September sind wir wieder für euch da.

*Für die Arbeitsgruppe Kleiderstube
die Sozialreferentin, Johanna Mitterhofer*

Danke für die 5 Promille, die euch nichts kosten, aber allen Marlinger Bürger/ innen zugute kommen!

In den letzten Jahren haben Marlinger Bürgerinnen und Bürger bei ihrer Steuerklärung die 5 Promille für soziale Zwecke der Gemeinde Marling zukommen lassen. Dafür wurden Krankenbetten, Rollstühle, Gehwagen, Gehhilfen (Krücken), Toilettenaufsätze, Badewannenaufsätze und Duschhocker angekauft. Diese sanitären Geräte können im Gemeindeamt schnell, unbürokratisch und kostenlos ausgeliehen werden. Wir bitten die Marlinger Bürger/innen auch heuer wieder, durch die 5 Promille ähnliche soziale Ausgaben der Gemeinde zu unterstützen. Danke für euren wertvollen Beitrag zum Nutzen aller Marlinger Bürger/innen!

*Die Sozialreferentin
Johanna Mitterhofer*

Baukonzessionen Februar / März 2018 Concessioni edilizie febbraio / marzo 2018

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Mitterer Anita Mitterterzerstr. 15 - Marling Via Terzo di Mezzo 15 - Marleno	Erdbewegungsarbeiten und landwirtschaftliche Überdachung Lavori di movimento di terra e costruzione di una copertura agricola
Gemeinde Marling Comune di Marleno Kirchplatz 5 - Marling Piazza della Chiesa 5 - Marleno	Errichtung von sechs Wohneinheiten für „Begleitetes/Betreutes Wohnen“ im Mehrzweckgebäude auf Bp 833 K.G. Marling Costruzione di 6 unità abitative per „assistenza abitativa“ nell’edificio multiuso sulla p.ed. 833 C.C. Marleno
Erlacher Fritz und Wolf Anna Elisabeth Gampenstraße 66/1 Via Palade 66/1	Bauliche Umgestaltung und interne Umbauarbeiten mit Errichtung von zwei Wohneinheiten eines Wohnhauses Ristrutturazione edilizia e costruzione di due unità abitative di una casa d’abitazione
Ladurner Elisabeth St. Felixweg 9 Vicolo San Felice 9	Strukturverbesserung am Larchwalderhof auf den G.P. 398, 399/1, 402, 403/1 und 404/2 der K.G. Marling Miglioramento strutturale del Larchwalderhof sulle pp.f. 398, 399/1, 402, 403/1 e 404/2 C.C. Marleno
Eggerhof KG. d. N. Kirchmaier & Co. Jochweg 4 - Marling Vicolo Giovo 4 - Marleno	Bau einer überdachten Schanktheke Costruzione di un banco da bar coperto



BAUERNMARKT

Wir eröffnen wieder!

Bald ist es wieder soweit: der Bauernmarkt Marling findet am Mittwoch, dem 30. Mai am Kirchplatz von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr statt. Wir beginnen mit einem kleinen Umtrunk und hausgemachten Köstlichkeiten.

Der kleine, aber authentische Bauernmarkt Marling verwöhnt sie mit selbst produzierten hausgemachten Produkten: Honig, Marmeladen, Säften, eingemachten Obst,

Gemüse, Obst, Eier, Kräutersalz, Blumen, usw.

Die Bauernmarkttermine 2018: 30. Mai, 13. Juni, 27. Juni, 11. Juli, 25. Juli, 8. August, 22. August, 5. September, 19. September und auf Wunsch vieler Kunden jeden Mittwoch im Oktober: 3. Oktober, 10. Oktober, 17. Oktober, 24. Oktober, 31. Oktober. Die Bauernmarkter freuen sich auf Ihren Besuch und Einkauf.





AVS – ORTSSTELLE MARLING

Skitour auf die Kolbenspitze (2.868 m)

am Samstag, den 10. Februar 2018

Vom Parkplatz in Ulfas ging es kurz entlang der Zufahrtsstraße Ulfaser Alm, dann aber bald rechts ab durch Wald und über Almwiesen zur oberen Ulfaser Alm. Von dort

führte der Aufstieg in weiten Kehren über einen Steilhang bis auf den Kamm zum weit hin sichtbaren Stuanmandl und weiter auf den Grat, der zum Gipfel der Kolbenspitze,

auch „Kolmer“ genannt, ansteigt. Beinahe 1.400 Höhenmeter hatten die Teilnehmer auf ihrem Weg zum Gipfel überwunden, wurden aber dafür reichlich belohnt. Ab-

gesehen von der herrlichen Sicht vom Gipfel auf die umliegenden Berge, gab es bei der Abfahrt einen Pulverschnee, wie man ihn nur selten vorfindet.



Bilder:
Roland Strimmer



Winterwanderung über die Rodenecker Alm auf das Astjoch

am Sonntag, den 11. Februar 2018

Die Anfahrt mit Privatautos brachte die Teilnehmer über Bozen und Brixen zum großen Parkplatz Zumis hoch über Rodeneck. Dort war

auch der Ausgangspunkt für die Wanderung. Diese führte von dort vorbei an der Ronerhütte, der Rastnerhütte und dem Berggasthof

Starkenfeld auf das Astjoch (2.194 m). Der Gipfel war auch im Mai des Vorjahres Ziel unserer Frühlingswanderung, allerdings mit Aufstieg

von der Lüsener Seite. Über die Aufstiegsroute stiegen die Wanderer wieder ab zum Parkplatz oberhalb von Rodeneck.



Bilder: Reinhard Waldner

Skitourenwochenende in Prags

am 24. und 25. März 2018

Schon früh am Samstagmorgen, um 5.00 Uhr, ging es in Marling los. Die Fahrt führte nach Brixen und weiter durch das Pustertal bis zum Parkplatz Brücke in Prags. Der Aufstieg brachte die Gruppe erst durch Wald und dann durch die einmalige Felslandschaft des Kars Cadin

di Croda Rossa zwischen den Gumpalspitzen und der Punta del Pin zur Pinscharte auf 2.565 m. Einige Meter südlich der Scharte, kann man einen überwältigenden Blick zum Monte Pelmo und zur Cristallogruppe genießen. Nach der Übernachtung im Gasthaus Dolomitenhof star-

tete die 15köpfige Gruppe mit den Autos und erreichte nach kurzer Anfahrt den Ausgangspunkt der Sonntags-tour, den Pragser Wildsee. Der Aufstieg führte in das Grünwaldtal bis zur gleichnamigen Alm, dann durch das Seitenbachtal und das Senesertal zur Seitenbachscharte

und weiter zum Gipfel des Col de Riciogogn (2.650 m). Die einmalige Winterlandschaft der Dolomiten, das herrliche Wetter sowie die tolle Gruppe ließen das Wochenende zu einem tollen Erlebnis werden.



Bilder: Roland Strimmer

Allerhand los in der Marlinger Bibliothek

Schon seit einigen Jahren finden im Monat März in der Marlinger Bibliothek zwei Veranstaltungen statt, die klar publikumsorientiert sind. Zum einen werden um den 8. März, dem Tag der Frau, alle Frauen in die Bibliothek eingeladen, zum anderen werden um den 19. März mit einer besonderen Veranstaltung alle Männer in die Bibliothek gelockt. So auch heuer:

Für die Frauen stellte der Pusterer Markus Holzner am 7. März sein Buch „Pasta-Werkstatt“ vor. Er demonstrierte anschaulich, wie ganz normales Handwerksmaterial, wie Spachtel oder Malerpinsel, als brauchbares, ja sogar geeignetes Kochwerkzeug verwendet werden kann. Humorvoll kommentierte er die einzelnen Arbeitsschritte und zauberte mit gekonnten Handgriffen Orechiette, Linguine oder Schlutzer. Er gab Tipps, wie aus einfachen Zutaten wohlschmeckende Nudelsoßen zubereitet werden.



Natürlich wurde von den Frauen verkostet, ein gutes Glas Wein getrunken und Erfahrungen ausgetauscht. Dass die Bibliothek ein Ambiente sein kann, in dem auch Männer sich wohl fühlen, bewies der „Cocktailabend speziell für Männer“ am 23. März. Unter dem Motto „Geschüttelt, nicht gerührt!“ verstanden es Manuel Lechthaler und sein Assistent Michael Gorfer meisterhaft, alle Männer in ihren Bann zu ziehen und sie in die Welt des Barkeepers eintauchen zu lassen. Manuel berichtete von den

geschichtlichen Ursprüngen des Cocktails, gab dazu Anekdoten zum Besten und verbreitete dabei unwillkürlich amerikanisches Flair. Sein Können hatte er sich in London und in der Schweiz angeeignet. Die einzelnen Cocktails, ob herb, fruchtig oder leicht süß, wurden gekonnt zubereitet und anschließend verkostet und verglichen. Es wurde einstimmig festgestellt, dass sie immer passen und schmecken, ob vor, während oder nach dem Essen. Für beide Veranstaltungen erwies sich die Bibliothek als

passender Veranstaltungsort: ein Ort, an dem sich Marlinger Bürgerinnen und Bürger treffen können, wo ihnen Neues vorgestellt wird, wo soziale Kontakte geknüpft und gefestigt werden, wo man sich gut unterhält. Im Namen der Gemeindeverwaltung dankte die zuständige Referentin Johanna Mitterhofer dem Bibliotheksteam unter der Leitung von Christine Gufler für die Organisation und Durchführung der beiden gelungenen Abendveranstaltungen.

JM





FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING



Einheitliche Notrufnummer 112

Im Oktober des vergangenen Jahres wurde auch in unserem Land die einheitliche Notrufnummer 112 aktiviert. Über diese Notrufnummer ist es möglich, den Rettungsdienst, die Feuerwehr oder die Carabinieri/Polizei zu alarmieren. Wichtig ist, dass der Anrufer genau angibt, welche Hilfe er benötigt, damit die Mitarbeiter in der Landesnotrufzentrale entscheiden können, welche Einsatzkräfte benötigt werden. Bitte darauf achten, dass Hausnummern bzw.

Straßenschilder gut sichtbar sind und nicht durch Pflanzen oder Ähnliches verdeckt werden. Sich beim Eintreffen der Einsatzkräfte zu erkennen geben bzw. jemanden beauftragen, diese einzuweisen (dadurch kann die Suche nach dem Einsatzort unter Umständen wesentlich verkürzt und so wertvolle Zeit gespart werden). Die Feuerwehr auch bei Brandverdacht alarmieren. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass bereits andere die Einsatzkräfte alarmiert haben!

Absetzen eines Notrufes:

- Notrufnummer 112 wählen,
- Warten, bis die Verbindung zur Notrufzentrale hergestellt ist,
- langsam und deutlich sprechen.

Folgende Angaben sind notwendig:

- WER meldet? (Name des Anrufers)
- WAS ist passiert? (Brand, Unfall...)
- WO wird Hilfe benötigt? (Ort, Adresse, evtl. Hofname, Anfahrt)
- WIE ist die Lage? (eingeschlossene Personen, Verletzte ...)
- WARTEN auf Rückfragen! (warten, ob die Notrufzentrale noch weitere Fragen hat)

5 Promille für die Feuerwehr Marling

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das staatliche Finanzgesetz sieht auch heuer wieder die Möglichkeit vor, **fünf Promille der geschuldeten Einkommenssteuer (IRPEF)** über die Steuererklärung einem Volontariatsverein zukommen zu lassen.

Dem Steuerzahler entsteht durch seine Unterschrift zur Zweckbestimmung **keine höhere Steuerschuld**, sondern er entscheidet lediglich, wem ein Teil seiner einbehaltenen IRPEF-Steuer zukommen soll.

Diese Zuweisung der 5 Promille steht auch **nicht in Konkurrenz** zur freiwilligen Abgabe eines Teiles der Steuer an die **katholische Kirche** (8 Promille).

Wichtig: Geben Sie neben Ihrer Unterschrift im entsprechenden Feld der Steuererklärung die Steuernummer der Feuerwehr Marling

an:

91008050212

Wer nur das Modell CUD erhält, kann auch über dieses seine 5 Promille der Freiwilligen Feuerwehr Marling zuweisen. Dazu ist lediglich das beigelegte Formblatt zu unterschreiben und die Steuernummer der Feuerwehr Marling anzugeben.

Die Freiwillige Feuerwehr Marling bedankt sich im Voraus für eure Unterstützung!

Feuerwehr Marling bittet um Ihre Unterstützung

Die Feuerwehr Marling ist bei der Ausübung ihrer Tätigkeit auch immer wieder mit größeren Ausgaben konfrontiert. Durch die Abhaltung von Veranstaltungen kann ein Teil dieser Kosten gedeckt werden. Auch die Beiträge der Gemeinde und bei besonderen Investitionen, auch jene des Landes helfen uns dabei. Besonders sind wir aber auch auf die Unterstützung unserer Bevölkerung angewiesen. Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, einen Teil der Einkommenssteuer der Feuerwehr Mar-

ling zuzuweisen (bedeutet keinen zusätzlichen Abzug für den Steuerzahler). Gerne können Sie die Feuerwehr Marling auch durch eine Spende unterstützen. Wenn Sie eine Überweisung auf das Konto bei der Raiffeisenkasse Marling durchführen, können wir Ihnen bei Bedarf auch eine Spendenquittung für Ihre Steuererklärung ausstellen.

Bankverbindung der Freiwilligen Feuerwehr Marling: Raiffeisenkasse Marling
IBAN: IT81 E081 3458 5600 0030 0208 914



**Emergenza
Notruf
Emergenza**



FISCHERVEREIN

Fischerverein ehrt langjährige Mitglieder



Im Bild v.l.n.r. Günther Kofler, Andreas Lochmann, Stephan Lochmann, Christian Gruber, Präs. Leonhard Lösch, BM Dr. Walter Mairhofer, Herbert Pichler, Franz Paprian, Karlheinz Torggler, Peter Beltrami, Franz Paprian, Heinrich Holzner, Karlheinz Schönweger, Otto Moranduzzo, Peter Telser und Manfred Platter

Bei seiner Generalversammlung am 13. Januar im Saal des Arbeitervereins Lana zog der Fischerverein Lana-Marling-Tscherms Bilanz über die geleistete Tätigkeit des vergangenen Jahres.

Der Präsident Leonhard Lösch präsentierte den Mitgliedern die Tätigkeiten des vergangenen Jahres, wobei neben den zahlreichen Fischeinsätzen wiederum

das Kinderfischen mit über hundert Kindern, das Vereinsfischen, der Tag der offenen Fischzucht, das Fest der Begegnung, die jährliche Aufräumaktion in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lana, der Forststation Lana und den Jägern veranstaltet wurden. Insgesamt wurden ca. 2.500 ehrenamtliche Stunden für den Verein geleistet. Dafür bedankt sich

der Präsident bei allen Mit Helfern. Der Verein zählt aktuell 279 Mitglieder.

Ehrgast und Bürgermeister von Marling Dr. Walter Mairhofer nutzte ebenfalls die Gelegenheit, um den Vereinsmitgliedern, dem Ausschuss und vor allem dem Präsidenten für die wertvolle Arbeit für die Gemeinschaft, die Natur und Umwelt seinen Dank auszusprechen.

Für ihre 50jährige Vereinsmitgliedschaft wurden Franz Paprian und Herbert Pichler geehrt. Die Ehrungen für 25jährige Vereinsmitgliedschaft gingen an Peter Beltrami, Heinrich Holzner, Martin Parth und Karlheinz Torggler.

Aus der Friedhofscommission – Urnengräber



Die Urnengräber im unteren Friedhof sind nun fertiggestellt und können bei Bedarf genutzt werden. Für den Grabstein eines Urnengrabes werden von der Friedhofscommission 750 € eingehoben, was in etwa den Baukosten entspricht.

Die Friedhofsverwaltung hat Grabkreuze von aufgelassenen Gräbern, die nicht abgeholt wurden, gelagert. Diese können angesehen und durch eine freiwillige Spende erworben werden.



SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

„Doppelpass und Schutz unserer Heimat“

Altlandesrat und Ehrenmajor Bruno Hosp hielt die Gedenkrede bei der Andreas Hofer Gedenkfeier in Marling. „Nur durch wachsamem Zusammenhalt können wir unsere Heimat davor schützen, dass sie durch zunehmende wohlstandsbürgerliche Meinungslosigkeit, durch private Genügsamkeit und Neid bis zur Unkenntlichkeit verniedlicht und kaputtgerationalisiert wird“, so Hosp.

Weiters brach er eine Lanze für den Doppelpass: „Unsere Eltern und Großeltern haben damals von einem Tag auf den anderen ihre vertraute, österreichische Staatsbürgerschaft und damit auch ein gutes Stück ihrer Identität verloren. Wenn also jetzt jene Südtirolerinnen und Südtiroler, die sich dieser ihrer Herkunft und Geschichte noch bewusst sind, durch eine großzügige Geste Österreichs einen österreichischen Pass erhalten können (und nicht müssen!), dann ist das nicht „völkisches Rülpsen“.“

Auch lasse er sich nicht von Obrigkeiten aus Politik und



Fotos: Roland Strimmer / Südtiroler Schützenbund

Kirche als Unfriedensstifter abstempeln, nur weil er diese freundliche Geste Österreichs gut finde.

Zu Beginn der Gedenkfeier, die jedes Jahr in Zusammenarbeit der SVP-Ortsgruppe, den Frontkämpfern und der Schützenkompanie organisiert wird, zog Bruno Hosp nach der Frontabschreitung gemeinsam mit den angetretenen Formationen zu den Klängen der Musikkapelle zur Messfeier in die Pfarrkirche ein.

Im Anschluss fand vor dem Kriegerdenkmal und der anwesenden Bevölkerung von

Marling die Gedenkfeier statt. Nach der Begrüßung durch Ortsobmann Martin Stifter hielt Altlandesrat Hosp seine Gedenkrede und Pfarrer Ignaz Eschgfäller sprach ein Gebet für alle Gefallenen der Kriege.

Es folgte eine Ehrensalue der Schützenkompanie und zu den Klängen des Guten Kameraden wurden die Kränze niedergelegt. Mit einem gemeinsamen Umtrunk beim Schützenheim endete die diesjährige Gedenkfeier.

Die Schützenkompanie machte sich am Nachmittag noch auf den Weg nach

Meran zur Landesgedenkfeier, wo Extremsportler Felix Baumgartner sehr motivierende Worte bei seiner Gedenkrede an alle Teilnehmer richtete.



Freundschaftsschießen der Jungschützen des Bezirkes



Am Schießstand in Schenna maßen sich am 17. März die Jungmarketenderinnen und Jungschützen aller Kompanien des Bezirkes. Die 40 anwesenden Mädchen und Buben kämpften in einem kameradschaftlichen Wettbewerb um ein gutes Ergebnis, um den Sieg in der jeweiligen Kategorie, aber auch um die

Qualifikation für das Gesamttiroler Jungschützenschießen Ende April in Lienz. Unsere Marlinger Jungmarketenderinnen und Jungschützen hatten viel Spaß und erzielten tolle Ergebnisse. Miriam, Annalena und Stefan qualifizierten sich sogar für das Gesamttiroler Jungschützenschießen in Lienz.



Preiswatten mit den Marlinger Jägern

Auch heuer trafen sich wieder die Schützenkompanie und die Jäger und maßen sich beim kameradschaftlichen Preiswatten. Bereits am frühen Abend fanden sich alle Korter bei der Tennisbar ein, meldeten sich an und bekamen ein leckeres Essen als Stärkung, bevor es dann mit dem Preiswatten losging. Nach der Begrüßung der Vereinsvorsteher herrschte höchste Konzentration an den Tischen, denn jeder wollte natürlich gewinnen

und den Gegnern so wenig Punkte wie möglich zugestehen. Nach vier Runden stand dann das Ergebnis fest und die Preisverteilung konnte beginnen. Diesmal zuständig für die vielen tollen Preise war die Schützenkompanie. Die Sieger kamen, wie schon im letzten Jahr, aus den Reihen der Schützen. Toni und Herta waren nicht zu schlagen. Auch Luis und Martina konnten viermal gewinnen, waren aber mit den Gegnern etwas gnädiger. Es folgte dann Plat-

zierung für Platzierung und für alle Teilnehmer waren genügend Preise. Den Wanderpokal konnten die Schützen verteidigen und somit bleibt er ein weiteres Jahr im Schützenheim. Revierleiter Franz

und Hauptmann Hannes bedankten sich nochmals bei allen Teilnehmern und natürlich auch bei allen Sponsoren der tollen Preise und freuen sich schon auf das nächste Preiswatten in einem Jahr.





TOURISMUSVEREIN

Vollversammlung des Tourismusvereins Marling

Die Entwicklung der Weinkultur Marling als touristisches Produkt stand im Mittelpunkt einer hochkarätigen Gesprächsrunde mit Prof. Harald Pechlaner von der EURAC, Magdalena Fundneider von IDM Südtirol, dem Kellermeister Stefan Kapfinger und dem Autor und Filmemacher Sebastian Marseiler. Als sehr wichtig erachteten die Gesprächsteilnehmer bei der Produktentwicklung die Verträglichkeit für die Einheimischen. Das Produkt muss zuerst von der heimischen Bevölkerung unterstützt und gelebt werden, bevor es zum erfolgreichen touristischen Thema wird.

Dieses Kriterium ist jedenfalls bei den Themen Wein und Kultur in Marling absolut gegeben. Mit der Angebotsentwicklung im Rahmen der Weinkultur besetzt Marling wichtige Hauptreisethemen der Südtirol-Urlauber und profiliert sich zugleich in einem Segment, das für Marling authentisch ist und welches sich nicht viele Orte in Südtirol zu Nutze machen. Als weiterer Erfolgsfaktor wurde ein gut funktionierendes Netzwerk genannt.



Die enge Zusammenarbeit zwischen Tourismus, Landwirtschaft, sowie externen Partnern, wie z. B. der IDM Südtirol ist Grundvoraussetzung für die solide Weiterentwicklung rund um das Thema Wein in Marling. Auf der Tagesordnung standen zudem die Neuwahlen des Verwaltungs- und des Aufsichtsrates. Folgende Personen bilden für die nächsten vier Jahre den Verwaltungsrat des Tourismusvereins:

Alois Arquin (Präsident), Walter Egger (Vizepräsident), Johann Geier, Christof Kuntner, Kathrin Geier Gufler, Monika Meier Hellrigl, Klaus Pircher, Christine Zöschg Alber, Elisabeth Mair Menz und Stephan Kofler. Rechtsmitglieder sind der Bürgermeister Walter Mairhofer und die HGV-Ortsobfrau Marlene Dorfer Waldner. In den Vorstand kooptiert wurde zusätzlich Felix Lanpacher als Vertreter der Kaufleute.

Die Aufsichtsräte heißen auch in dieser Periode Thomas Ladurner-Schönweger (Vorsitzender), Josef Wieser und Andreas Weger. Den Ausklang fand die von Valentina Thurner moderierte Versammlung bei einem Buffet der Metzgerei Pföstl und der Bäckerei Mein Beck, sowie einer Produktverkostung der Marlinger Weinproduzenten und der Privatbrennerei Unterthurner.

Mitgliederausflug des Tourismusvereins Marling

Ein abwechslungsreiches Programm bot sich den Teilnehmern beim Ausflug des Tourismusvereins am 7. März. Eine Wanderung durch die Winterlandschaft am Tschöggberg, die Besichti-

gung innovativer Hotelbetriebe und vor allem die Geselligkeit standen dabei im Mittelpunkt. Der Tag begann mit einer Besichtigung des 4 Sterne Superior Hotels Viktoria in Hafling. Der Betrieb

wurde in den letzten Jahren immer wieder vergrößert. Neben einem herausragenden Angebot für Urlaubsgäste steht für die Besitzerfamilie Platzer die Herzlichkeit spürbar im Mittelpunkt. Für die

anschließende Bewegung an der frischen Luft war Wanderführer Martin Oberhofer zuständig. Denn nach einer Stärkung führte eine leichte Schneewanderung die Mitglieder und Mitarbeiter des

Tourismusvereins durch eine idyllische Landschaft hinauf zum Hotel Chalet Mirabell. Das 5 Sterne Haus gehört zu den schönsten Hotels im Raum Meran. Es begeistert unter anderem durch einen großzügigen Spa-Bereich, aber auch durch eine hervorragende Küche, wovon sich die Teilnehmer persönlich überzeugen konnten. Am Nachmittag ging es mit dem Bus weiter nach Mölten, wo der gelungene Tag bei einer Führung durch die Sektkellerei Arunda mit anschließender Verkostung sozusagen einen prickelnden Abschluss fand.



Wasser sparen: Jeder Tropfen ist kostbar

Der tägliche Wasserverbrauch im Haushalt liegt bei etwa 130 Litern pro Person. Zahlreiche Menschen auf der Welt müssen mit einem Zehntel davon auskommen. Auch wenn in Südtirol das verfügbare Wasser ein Vielfaches des Bedarfs deckt, sollte es dennoch ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll verwendet werden.

Saisonal ist der Wasserverbrauch sehr unterschiedlich. Gerade in den touristisch ausgeprägten Zeiten stößt der Wasservorrat alljährlich an die Grenzen. Dazu tragen hauptsächlich die privaten Schwimmbäder sowie die Gartenbewässerungen bei. Für die Gemeinde Marling stellt sich dieses Jahr ein

weiteres Problem: die Frigide-Quellen werden saniert und liefern deshalb für den Zeitraum von ca. zwei Monaten kein Trinkwasser. Damit entfällt ein Teil des zur Verfügung stehenden Trinkwassers während dieser Zeit. Umso wichtiger wird somit auch das Wassersparen für uns alle.

Wasserspartipps

- Wassersparen bei der Toilettenspülung: Einer der größten Wasserverbraucher ist die Toilettenspülung: Hier sollte die Wasserspartaste betätigt werden. Auch alte Spülkästen können auf Wassersparfunktion umgerüstet werden.
- Regenwasser nutzen: Die Verwendung von Regen-

wasser für die WC-Spülung oder den Garten kann einen Großteil des Wasserbedarfs einer Familie abdecken.

- Belüftete Duschbrausen: Durch den Einsatz von belüfteten Spültischarmaturen und Duschbrausen, die ein Gemisch aus Wasser und Luft produzieren, das sich genauso „stark“ wie der Strahl aus einem normalen Duschkopf anfühlt, werden bis zu 60% Wasser gespart.
- Geschirrspüler und Waschmaschine sollten erst dann angestellt werden, wenn sie voll sind.
- Sparsame Geräte kaufen. Sparsame Geschirrspüler und Waschmaschinen verbrauchen bis zu einem

Drittel weniger Wasser und Strom.

- Duschen statt Baden. Wer duscht statt badet, verbraucht nur einen Bruchteil des Wassers. Allerdings schwindet die Einsparung mit zunehmender Duschkauer.
- Wasserhahn zudrehen. Beim Duschen, Händewaschen und Zähneputzen zwischendurch den Hahn zudrehen.

(Quelle „Wasserspartipps“: „Gemeinsam für das Klima“ – KlimaHaus/Provinz Bozen, Ökoinstitut Südtirol-Alto Adige, Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt)



ASV MARLING

Marlinger Dorfskirennen 2018

Am 25. Februar war es wieder soweit: das Marlinger Dorfskirennen ging in seine 38. Auflage. Bei schönem, aber kaltem Wetter kamen um die 100 Teilnehmer (die Hälfte davon waren Kinder) auf das Vigiljoch, um sich mit anderen Skifahrern zu messen. Das Rennen wurde um 11 Uhr unter Einsatz einer vom ASV Marling neu angekauften Zeitmessung gestartet. Das Teilnehmerfeld war bunt bestückt und zwischen 4 und 74 Jahren waren alle Altersklas-

sen vertreten. Trotz einiger Startschwierigkeiten mit der neuen Zeitmessung, welche erst wenige Tage zuvor geliefert und geschult wurde, gab es keine größeren Probleme und alle Teilnehmer kamen heil ins Ziel.

Auch die Preisverteilung am Abend im Musikantenstadel war ein voller Erfolg. So gut wie alle Teilnehmer waren anwesend und holten sich bei Musik und gutem Essen ihre Pokale und Medaillen ab. Die Tagesbestzeit der

Damen ging an Lisa Hofer, jene der Herren an David Gamper. Sieger der Mannschaftswertung wurden die Ministranten. Die meisten Teilnehmer am Dorfskirennen stellte auch dieses Jahr wieder der AVS mit 21 Teilnehmern. Anschließend an die Preisverteilung wurden noch viele tolle Preise verlost. Jeder Teilnehmer der gestartet war, nahm automatisch daran teil.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei all unseren Sponsoren bedan-

ken, die auch dieses Jahr wieder viele tolle Sachpreise zur Verfügung gestellt haben. Danke an die Crew vom Musikantenstadel, dass wir dort die gelungene Preisverteilung abhalten konnten. Danke auch den Marlingern, welche durch ihre Teilnahme dazu beigetragen haben, dass das Dorfskirennen auch dieses Jahr ein voller Erfolg wurde!

Fotos: Roland Strimmer





38. Dorfskirennen verschiedene Klassement des Wettkampfes

Platz – Nr. – Name und Vorname – Kategorie – Zielzeit – Abstand

Kategorie : Mädchen 2012 und jünger

1	6	PICHLER Mia	U11F	1:45.08	
2	7	DAPRA Jana	U11F	2:03.75	18.67

Kategorie : Buben 2012 und jünger

1	150	LANPACHER Aaron*	U11M	55.71	
2	11	LADURNER Paul	U11M	1:15.33	19.62
3	10	GRUBER Tim	U11M	2:15.31	1:19.60
4	8	**WALDNER Florian	U11M	2:56.30	2:00.59

Kategorie : Mädchen 2010/11

1	12	PIXNER Arienne	1011F	1:04.48	
---	----	----------------	-------	---------	--

Kategorie : Buben 2010/11

1	33	GRUBER Willi	1011M	59.19	
2	20	RUNGG Gabriel	1011M	1:04.79	5.60
3	15	GEISER Jakob	1011M	1:05.14	5.95
4	19	HOFER Simon	1011M	1:05.21	6.02
5	16	GEISER Lorenz	1011M	1:10.73	11.54
6	14	DELPERO Luca	1011M	1:14.64	15.45
7	18	GRUBER Alex	1011M	1:21.17	21.98

Kategorie : Mädchen 2007-2009

1	21	BRUNNER Elisa	0709F	51.12	
2	25	MITTERHOFER Katja	0709F	51.31	0.19
3	23	FLARER Eva	0709F	53.95	2.83
4	24	LADURNER Hanna	0709F	57.33	6.21
5	160	DELPERO Amanda*	0709F	1:05.17	14.05

Kategorie : Buben 2007-2009

1	26	GAMPER Noah	0709M	38.10	
2	30	VERDORFER Dennis	0709M	42.55	4.45
3	104	LADURNER Johannes	0709M	45.43	7.33
4	50	LADURNER Felix	0709M	46.34	8.24
5	170	LADURNER Mathias*	0709M	47.16	9.06
6	31	WALDNER Peter	0709M	50.58	12.58
7	32	WALDNER Florian*	0709M	58.11	20.01
8	28	KLOTZ Julian	0709M	1:08.06	29.96
9	29	STUPPNER Philipp	0709M	1:08.96	30.86
10	27	GRUBER Max	0709M	1:12.33	34.23

Kategorie : Mädchen 2004-2006

1	51	WOPFNER Leonie	0409F	49.04	
2	37	HÖLZL Eva	0409F	49.26	0.22
3	36	FLARER Maria	0409F	51.52	2.48
4	38	PIXNER Amelie	0409F	55.70	6.66

Kategorie : Buben 2004-2006

1	44	MENZ Jakob	0409M	39.33	
2	42	HÖLLER Fabian	0409M	41.62	2.29
3	43	HÖLZL Franz	0409M	45.42	6.09
4	41	GAMPER Clemens	0409M	48.22	8.89
5	46	ABLER Raphael	0409M	49.64	10.31
6	174	HOFER Janik*	0409M	51.60	12.27
7	34	STRICKNER Jakob	0409M	51.66	12.33
8	45	WALDNER Michael	0409M	52.45	13.12
9	40	FABI Josef	0409M	1:07.14	27.81

Kategorie : Buben 2001-2003

1	47	GAMPER David	0103M	37.61	
2	48	GAMPER Elias	0103M	40.74	3.13

Kategorie : Herren 1950 und älter

1	57	SCHMALZL Rudi	0500M	44.34	
2	56	VERDORFER Georg	0500M	47.18	2.84
3	53	**PIRCHER Hans	0500M	48.12	3.78
4	54	SABBADINI Silvano	0500M	48.82	4.48
5	55	WALDNER Reinhard	0500M	52.46	8.12

Kategorie : Frauen 1951-1960

1	59	OBERHOFER Annemarie	5160F	49.79	
2	58	OBERGASTEIGER Bernadette	5160F	55.25	5.46

Kategorie : Herren 1951-1960

1	64	WOLF Franz	5160M	42.39	
2	62	OBERGASTEIGER Reinhard	5160M	43.33	0.94
3	63	SANNELLA Aldo	5160M	43.82	1.13
4	107	GRAZADEI Hugo	5160M	45.30	2.91
5	60	GAMPER Josef	5160M	1:02.38	19.99

Kategorie : Frauen 1961-1970

1	66	GAMPER Karin	6170F	48.67	
2	171	PAINER Nadya*	6170F	51.20	2.53
3	69	SCHLEISS Elisabeth	6170F	54.14	5.47
4	146	BENKOVA Jana*	6170F	1:02.38	13.71
5	67	MITTERHOFER Johanna	6170F	1:26.26	37.59

Kategorie : Herren 1961-1970

1	78	LAMPRECHT Stefan	6170M	38.96	
2	80	MITTERHOFER Florian	6170M	41.91	2.95
3	79	LANPACHER Stefan	6170M	42.96	4.00
4	73	GAMPER Walter	6170M	43.23	4.27
5	76	HOLZNER Christian	6170M	44.02	5.06
6	77	HOLZNER Roland	6170M	44.13	5.17
7	75	HABICHER Markus	6170M	44.53	5.57
8	72	GAMPER Stefan	6170M	47.61	8.65
9	52	WOPFNER Dieter	6170M	49.80	10.84
10	2	LANPACHER Felix	6170M	49.91	10.95
11	74	GEISER Karl	6170M	51.83	12.87
12	71	DELPERO Ugo	6170M	57.57	18.61

Kategorie : Frauen 1971-1980

1	84	HÖLLER Brigitte	7180F	47.83	
2	85	KUEN Sieglinde	7180F	48.77	0.94
3	82	FREI Brigitte	7180F	49.56	1.73
4	86	OBERRAUCH GRUBER Sonja	7180F	59.21	2.38
5	83	GUFLEK Stefanie	7180F	53.32	5.49
6	88	VALTINGOIER KLOTZ Katrin	7180F	59.69	11.86
7	87	TSCHENETT Sabine	7180F	1:01.30	13.47

Kategorie : Herren 1971-1980

1	89	FLARER Gerhard	7180M	41.18	
2	92	LADURNER Michael	7180M	44.87	3.69
3	103	GAMPER Markus	7180M	46.12	4.94
4	90	GRUBER Thomas	7180M	45.99	7.81
5	173	PIRCHER Hansjörg*	7180M	49.57	8.39
6	172	VERDORFER Manfred*	7180M	50.34	9.16
7	94	RUNGG Patrik	7180M	51.67	10.49

Kategorie : Frauen 1981-1990

1	96	HOFER Lisa	8190F	38.60	
---	----	------------	-------	-------	--

Kategorie : Herren 1981-1990

1	97	ÖTTL Hannes	8190M	42.71	
---	----	-------------	-------	-------	--

Kategorie : Herren 1991-2000

1	100	HÖLZL Paul	9100M	44.86	
---	-----	------------	-------	-------	--

Kategorie : Nostalgie Frauen

1	105	LADURNER Luise	NF	3:30.49	
---	-----	----------------	----	---------	--

Kategorie : Nostalgie Herren

1	5	PIRHOFFER Michael	NM	1:44.22	
2	4	GEISER Lukas	NM	3:19.54	1:35.32
3	3	PLATTER Patrick	NM	3:21.29	1:37.07

Kategorie : Snowboard 2001-2006 Buben

1	108	GAMPER Rene	0109M	1:09.77	
---	-----	-------------	-------	---------	--

Kategorie : Snowboard 2007 und jünger Buben

1	109	WALDNER Lukas	U07M	1:33.93	
---	-----	---------------	------	---------	--

Kategorie : Snowboard 2000 und älter Herren

1	113	WALDNER Lorenz	O00M	54.43	
2	175	PIXNER Ronny*	O00M	57.00	2.57
3	110	HILLEBRAND Othmar	O00M	58.17	3.74

Kategorie : Tourenski Damen

1	117	PINGGERA Sandra	TF	56.29	
2	116	KOFLER Doris	TF	1:00.74	4.45
3	128	DESTRO Karin*	TF	1:01.81	5.52

Kategorie : Tourenski Herren

1	123	LADURNER Mathias	TM	43.06	
2	120	KASERER Manfred	TM	47.49	4.43
3	122	WALDNER Sepp	TM	51.21	8.15
4	118	GANTHALER Konrad	TM	52.39	9.33
5	119	HILLEBRAND Andreas	TM	1:03.48	20.42

38. Dorfskirennen verschiedene Klassement Mannschaftswertung

Platz – Nr. – Name und Vorname – Kategorie – Zielzeit – Abstand

Klub : AVS

1	64	WOLF Franz	5160M	42.39	
2	57	SCHMALZL Rudi	0500M	44.34	1.95
3	107	GRAZADEI Hugo	5160M	45.30	2.91

Klub : Feuerwehr

1	30	VERDORFER Dennis	0709M	42.55	
2	73	GAMPER Walter	6170M	43.23	0.68
3	103	GAMPER Markus	7180M	46.12	3.57

Klub : Fußball

1	42	HÖLLER Fabian	0409M	41.62	
2	33	GRUBER Willi	1011M	59.19	17.57
3	28	KLOTZ Julian	0709M	1:08.06	26.44

Klub : Goaischnöller

1	104	LADURNER Johannes	0709M	45.43	
2	50	LADURNER Felix	0709M	46.34	0.91
3	170	LADURNER Mathias*	0709M	47.16	1.73

Klub : Jäger

1	118	GANTHALER Konrad	TM	52.39	
---	-----	------------------	----	-------	--

Klub : Kindergarten

1	6	PICHLER Mia	U11F	1:45.08	
---	---	-------------	------	---------	--

Klub : Ministranten

1	47	GAMPER David	0103M	37.61	
2	26	GAMPER Noah	0709M	38.10	0.49
3	48	GAMPER Elias	0103M	40.74	3.13

Klub : Montagennis

1	62	OBERGASTEIGER Reinhard	5160M	43.33	
2	76	HOLZNER Christian	6170M	44.02	0.69
3	77	HOLZNER Roland	6170M	44.13	0.80

Klub : Musik

1	173	PIRCHER Hansjörg*	7180M	49.57	
---	-----	-------------------	-------	-------	--

Klub : Pedaleros

1	78	LAMPRECHT Stefan	6170M	38.96	
2	89	FLARER Gerhard	7180M	41.18	2.22
3	80	MITTERHOFER Florian	6170M	41.91	2.95

Klub : Schützen

1	97	ÖTTL Hannes	8190M	42.71	
2	122	WALDNER Sepp	TM	51.21	8.50
3	116	KOFLER Doris	TF	1:00.74	18.03

Klub : Spanglers

1	113	WALDNER Lorenz	O00M	54.43	
2	109	WALDNER Lukas	U07M	1:33.93	39.50

Klub : Tennis

1	83	SANNELLA Aldo	5160M	43.82	
2	75	HABICHER Markus	6170M	44.53	1.01
3	69	SCHLEISS Elisabeth	6170F	54.14	10.62

Klub : VKE

1	96	HOFER Lisa	8190F	38.60	
2	79	LANPACHER Stefan	6170M	42.96	4.36
3	171	PAINER Nadya*	6170F	51.20	12.60

Klub : kat. Fam. Verb.

1	90	GRUBER Thomas	7180M	48.99	
2	46	ABLER Raphael	0409M	49.64	0.65
3	86	OBERRAUCH GRUBER Sonja	7180F	50.21	1.22

Fotocollage der Gewinner







MINISTRANTEN

Spitzenleistung – Nicht nur beim Dorfskirennen

Dass Ministranten noch mehr können, als nur am Altar zu dienen, haben sie am 25. Februar beim Dorfskirennen gezeigt. David, Noah und Elias Gamper, Paul, Franz und Eva Hölzl, Leonie Wopfner und Amelie Pixner nahmen beim 38. Dorfskirennen für die Ministranten teil. Trotz nebeliger Sicht starteten sie und trotzten den schlechten Wetterbedingungen. Vom Rauchfassschwingen waren sie schon wesentlich schlechtere Sicht gewohnt. David und Noah Gamper fuhren mit 37.61 und 38.10 Sekunden die Bestzeiten aller Teilnehmer und übertrafen selbst die Erwachsenen. Der Vereinsmeistertitel, der durch die besten drei Zeiten eines Vereins ermittelt wird, war den Ministranten somit sicher. Wie auch die letzten Jahre fand das Rennen auf den Pisten von Vigiljoch um die Mittagszeit statt. Nachmittags begaben sich alle Teilnehmer in den Musikan-



tenstadel und feierten den Preisverleihung entgegen. Dort wurde unserem Spitzenteam der Vereinspokal gemeinsam mit einem Geschenkkorb überreicht. Bei der Ministrantenprobe für Ostern feierte die ganze Gruppe den Sieg. Für alle gab

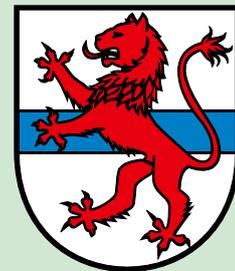
es ein Gipfele, aber erst nachdem wir für ein Foto mit dem Pokal posiert hatten. Neben solchen Highlights gehen wir natürlich auch unserer üblichen Tätigkeit nach und glänzten während der Osterfeiertage wieder in großer Zahl auf dem Altar. In

der Osternacht feierten sage und schreibe 25 Ministranten zusammen mit dem Herrn Pfarrer die Auferstehung Jesu. Wir Ministrantenleiter/innen sagen: Weiter so und gratulieren vor allem unserem Rennteam zum Sieg!

Lena Wopfner



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – maggio 2018

Novità della CulturaVini Marlengo



Non può passare inosservato come Culturavini Marlengo cresca e prosperi, contagiando e dando nuovi impulsi a numerosi settori. Proprio di recente sono stati ripristinati antichi vigneti e nuovi ne verranno allestiti, sensibilizzando anche l'occhio per il tema del vino a Marlengo. All'entrata del paese per chi proviene da ponte di Marlengo, è stata finalmente installata l'insegna del paese

con il leone nello stemma e il chiaro riferimento alla cultura vinicola. Qui vogliamo riportare per i cittadini di Marlengo una sintesi dei progetti di CulturaVini attualmente in corso. Solo se, grazie all'informazione, l'intero paese sostiene questa cultura, essa verrà recepita anche all'esterno quale autentico e reale segno di distinzione. Ecco cosa rende tanto preziosa la CulturaVini Marlengo.

Dal 26 maggio al 10 giugno: terza edizione della Marlinger Weinkuchl / Vino e Culinaria

Nel corso della "Vino e culinaria/Marlinger Weinkuchl", sarà il vino il protagonista nelle cucine di tutti i ristoranti di Marlengo, per ben due settimane. Verranno proposti piatti tradizionali e nuove creazioni con il vino quale ingrediente di rilievo e pregiato "accompagnatore".

La "Marlinger Weinkuchl" (letteralmente: cucina enologica di Marlengo) si "celebrerà" nei seguenti esercizi che esibiranno all'ingresso lo speciale simbolo delle doghe di botte:

- Ristorante Fiorello / la maiena meran resort
- Ristorante Oberwirt
- Ristorante Rosemarie
- Ristorante Vinumgarten / Hotel Paradies
- Ristorante Waldschenke

26 maggio: WeinGutFest, la festa del podere vinicolo al Plonerhof

L'ormai tradizionale WeinGutFest si terrà quest'anno al maso vinicolo Plonerhof. Nell'ambito di questa amata festa si presenteranno al pubblico i produttori di vino di Marleno e daranno al contempo il via alla Marlinger Weinkuchl 2018. Il Plonerhof, che fino a qualche anno fa era ancora un maso frutticolo, è stato convertito nella sua totalità in maso vinicolo da Herta ed Erhard Tutzer, per decenni impegnati oltre i confini nella loro attività sperimentale in vivaie di vite. Oggi il Plonerhof è uno dei masi vinicoli con cantina più belli in tutta l'area meranese.

Fino al 31 maggio: presentazione delle nomination di ambasciatore/ambasciatrice di cultura vinicola

Scade a fine maggio il termine ultimo di presentazione delle proposte di ambasciatore/ambasciatrice di cultura vinicola 2018, un'iniziativa creata da CulturaVini Marleno, che si intende ripetere ogni anno.

Ambasciatori/ambasciatrici della cultura vinicola sono persone, istituzioni e organizzazioni in grado di consolidare il nome del vino sudtirolese e la cultura enologica portandola all'esterno, nel ruolo di viticoltore, gastro-

nomo, cantiniere, enologo, albergatore, architetto, letterato, giornalista, editore, ricercatore, esperto di marketing, distributore, musicista, associazione, organizzatore di manifestazioni e quant'altro.

La selezione del primo ambasciatore/ambasciatrice della cultura vinicola sudtirolese sarà affidata a una giuria di spicco composta da Thomas Aichner (direttore marketing IDM), Helmuth Köcher (Organizzatore MeranoWineFestival), Sebastian Marsailer (scrittore e operatore culturale, fra le altre cose sul tema vino), Christine Mayr (presidentessa Associazione Sommelier Alto Adige) Heike Platter (mediatrice e giornalista del settore enologico). Le proposte vanno inoltrate direttamente al sindaco Walter Mairhofer. La consegna della prima onorificenza avverrà il 18 ottobre 2018 al Vinum-Hotel Oberwirt. Ulteriori informazioni al sito www.weinkultur.it.

Sapevate che Marleno è l'unico paese in Alto Adige in cui si producono ben quattro vini spumanti?

Uno degli intenti di CulturaVini Marleno è anche quello di motivare gli esercizi gastronomici di Marleno – ristoranti, alberghi o agriturismo che siano – a presentare sulla propria carta vini o sul menu, l'offerta di vini e distillati di Marleno in linea con la cultura enologica del luogo. Proprio l'ospite che sa apprezzare, al pari di noi, il prodotto tipico e locale, considera la cultura enologica un elemento integrante del nostro paese. Non sono sola-

mente i produttori e le cantine gli ambasciatori e i distintivi della cultura enologica di Marleno, ma in egual misura gli esercizi gastronomici e i negozi. È dall'interazione e dalla sinergia che scaturisce la forza e la visibilità all'esterno. Chi avrebbe pensato che proprio a Marleno si producono ben quattro vini spumanti?

Il Salvagocce quale gradito regalino da portare a casa come ricordo del paese della CulturaVini Marleno

La vitale iniziativa CulturaVini Marleno ha pensato e realizzato, in seno all'Associazione Turistica, il salvagocce, un utile e prezioso regalino per far conoscere meglio all'ospite la cultura enologica di Marleno. Allegato al presente periodico, offrirà i suoi servizi mentre gustate il vostro calice di vino a casa e porterà così la cultura del vino di Marleno oltre i confini del nostro paese.

Completamento della ViaCulturaVini

Di pari passo all'evoluzione della cultura vinicola di Marleno, procede anche l'allestimento e il completamento della ViaCulturaVini. In un'aiuola del Comune in Via Anselm-Pattis/sopra l'Hotel Oberwirt, vengono illustrati e descritti in tre lingue i più importanti contenitori di vino e vasi potori degli ultimi 2000 anni. Due nuove stele situate tra la curva Krautsamer e la cantina, e in Via Mitterterzer, riprenderanno il tema "Zumme" e "Saltner Prätze". Inoltre, una volta perfezionato l'accordo con il Heimatpflegerverein, associazione cura dei

beni locali, verranno sistemate presso il Waalweg di Marleno due insegne della CulturaVini di Marleno, nello stesso materiale delle stele. I monaci della Certosa in Val Senales costruirono la roggia per irrigare i terreni del loro maso vinicolo (Gojenhof), quando il vino era diventato patrimonio del paese già da molto tempo. Anche la "Weinpassage" nella piazza del paese verrà arricchita, nell'anno corrente, di ulteriori contenuti.

Escursioni storico-enologiche anche in primavera

Già l'anno passato hanno riscosso grandi favori le escursioni storiche sul tema della cultura del vino proposte da fine agosto a fine ottobre. Quest'anno verranno organizzate per la prima volta anche in maggio, il giovedì di ogni settimana. Le escursioni enologiche organizzate dall'Associazione Turistica di Marleno culmineranno in una degustazione vini in una cantina di Marleno. Anche i cittadini di Marleno sono cordialmente invitati a partecipare a una di queste escursioni.

La vitale CulturaVini Marleno.

Nell'ambito di un incontro della vitale CulturaVini Marleno al Rochelekeller, sono già state pianificate e concretizzate nuove idee e progetti alla presenza del gruppo di lavoro e di tutti i produttori di vini e distillati. Durante l'incontro si poteva percepire letteralmente l'eccitazione e l'entusiasmo per le future iniziative.



Risparmio idrico: Ogni goccia d'acqua è preziosa

Il consumo domestico quotidiano di acqua si aggira sui 130 litri a persona. Sulla terra tanti individui devono però accontentarsi di un decimo di questa quantità. Anche se in Alto Adige l'acqua disponibile è di gran lunga superiore al fabbisogno, è buona norma farne un uso attento, sia sul piano ecologico che economico. Stagionalmente il consumo d'acqua è molto differente. Soprattutto nei periodi di alta affluenza turistica la riserva idrica arriva ogni anno al limite. Ciò è dovuto principalmente alle piscine private ed all'irrigazione dei giardini. Per il comune di Marleno quest'anno si pone un altro problema: le sorgenti "Frigele"

vengono risanate e quindi per un periodo di circa 2 mesi esse non forniranno acqua potabile. Pertanto durante questo periodo verrà a mancare una parte dell'acqua potabile disponibile. Quindi il risparmio d'acqua diventa ancora più importante per tutti noi.

Consigli per ridurre i consumi d'acqua

- Ridurre gli sprechi del WC: Lo scarico dello sciacquone è uno dei principali responsabili del consumo d'acqua in casa; è importante azionare il tasto di riduzione della quantità di scarico e, per le cassette più vecchie, acquistare appositi riduttori.

- Recuperare l'acqua piovana: Il recupero dell'acqua piovana per irrigare il giardino oppure utilizzata per gli sciacquoni dei servizi igienici può coprire una buona parte del fabbisogno idrico di una famiglia.
- Usare mescolatori d'aria: Con l'impiego di mescolatori d'aria nei rubinetti e nelle docce è possibile risparmiare fino al 60% del consumo totale, con un getto di aria ed acqua che produce la stessa sensazione di „pesantezza“.
- Azionare lavatrice e lavastoviglie solo a pieno carico.
- Acquistare elettrodomestici a basso consumo. Con le classi più efficienti si ar-

riva a consumare fino a un terzo in meno di acqua e di energia elettrica.

- Preferire la doccia al bagno. Lavandosi sotto la doccia si consuma meno acqua che facendo un bagno nella vasca; il vantaggio svanisce, però, al crescere della durata della doccia.
- Chiudere temporaneamente i rubinetti quando ci si insapona sotto la doccia o prima di lavare le mani o mentre ci si lava i denti.

(Fonte "Consigli per ridurre i consumi d'acqua": "Uniti per la tutela del clima" – CasaClima/Provincia di Bolzano, Ökoinstitut Südtirol-Alto Adige, Comunità comprensoriale Burgraviato)

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

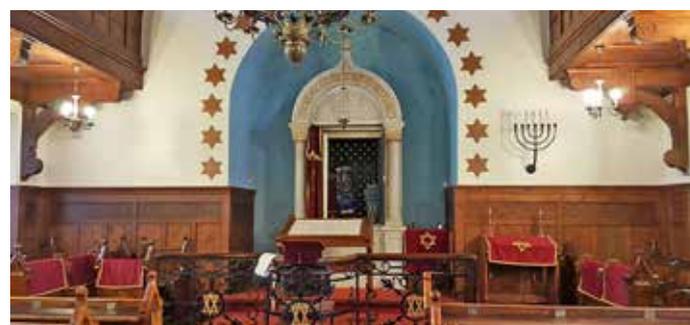
Visita guidata al museo ebraico e alla sinagoga di Merano

Venerdì pomeriggio 14 marzo numerosi soci ed amici del Circolo Culturale di Marleno si sono ritrovati in via Schiller a Merano per visitare la Sinagoga e il Museo Ebraico. Grazie alle preziose informazioni fornite dalla guida, è stato possibile avvicinarsi e capire

meglio la comunità ebraica meranese che, ad oggi conta un numero esiguo di praticanti ma che tra fine Ottocento e lo scoppio della seconda guerra mondiale, ne rappresentava una tra le più significative della Mitteleuropa. Furono, infatti, soprat-

tutto medici ebrei a scoprire il potere curativo dell'acqua meranese e ad avviare le cure all'uva, tant'è che per far fronte alle numerose richieste, vennero costruite varie opere architettoniche tra cui alberghi, un sanatorio e un cimitero ebraico oltre alla si-

sinagoga. Il Museo ebraico si trova oggi proprio nei locali sottostanti la sinagoga e conserva documenti e oggetti della comunità ebraica di Merano che vanno dagli anni di splendore a quelli tragici della Shoah.



Serata informativa sull'alimentazione

Venerdì 23 febbraio presso i locali della Biblioteca Pubblica di Marleno, il Circolo Culturale di Marleno ha organizzato un incontro dedicato al tema della corretta alimentazione. Quotidianamente, infatti, i media "bombardano" le persone con informazioni e pubblicità riguardanti questo delicato argomento ...

ma quali sono i consigli veramente utili e corretti e quali hanno invece solo un fine lucrativo? La serata è stata condotta dalla Dott.ssa Zaira Carano, biologa nutrizionista di Marleno, che ha fornito al numeroso pubblico presente in sala utili informazioni sul binomio alimentazione ed età quale fattore imprescindibile per il mantenimento di un buono stato fisico.

Per i partecipanti la serata è stata anche l'occasione giusta per porre domande specifiche e personali sull'argomento e chiarire così alcuni aspetti fondamentali.



Incontro con la scrittrice Clarissa Horse



Giovedì 22 marzo il Circolo Culturale di Marleno ha organizzato presso la Biblioteca Pubblica di Marleno un incontro con la scrittrice Clarissa Horse per presentare il suo terzo libro intitolato "Parole di zucchero". L'autrice, nativa

di Marleno, vive da sempre in Alto Adige e si dedica con passione alla sua famiglia ed alla scrittura. Nel 2012 ha pubblicato „Il Segreto“ e nel 2015 „Come foglie d'autunno“. La serata è stata introdotta dal presidente Aldo

Sannella che ha ringraziato gli intervenuti e presentato loro Clarissa ed è stata moderata da Giordana Casalin che ha alternato la lettura di passi del libro a domande di approfondimento e riflessione sul contenuto dello stesso. "Parole di zucchero" ha come tema il rapporto nuora-suocera che viene sviluppato attraverso la storia di due donne – Valeria e Sara – che, a causa di una grave malattia, sono costrette ad una convivenza forzata che le porterà a discussioni estenuanti sui temi fondamentali della vita. Sarà solo grazie all'incontro con una persona estranea alla famiglia, che le cose ini-

zieranno ad essere viste da un altro punto di vista...Un romanzo, dunque, che ruota intorno a più interrogativi...Vale veramente la pena perdere anni a farsi la guerra su scelte di vita che non cambieranno? Si può veramente sapere quale è il bene dei propri figli meglio di quanto non lo sappiano loro? Quanto la propria infelicità si riflette nel rapporto con gli altri, distorcendolo? Con questo primo incontro il Circolo ha dato avvio ad una fase sperimentale che prevede l'inserimento nei programmi annuali futuri di ulteriori incontri con scrittori locali, ampliando così le proprie offerte culturali.

Orario e giorni S.S. Messe in lingua Italiana

Parrocchia S. Maria Assunta – Marleno

Domenica, 13 maggio 2018 ore 10.30
Domenica, 10 giugno 2018 ore 10.30
Domenica, 8 luglio 2018 ore 10.30
Domenica, 12 agosto 2018 ore 10.30



Le messe saranno tenute da Don Raffaele



VIGILI DEL FUOCO MARLENGO



Numero unico di emergenza 112

Da ottobre 2017 in Alto Adige è stato attivato il numero unico di emergenza. Il 112 va a sostituire tutti i numeri precedentemente attivi: il 118 per il Soccorso sanitario, il 115 per i Vigili del fuoco, il 112 e 113 per Carabinieri e Polizia. È molto importante che chi chiama il 112 specifichi in modo chiaro e comprensibile di che tipo di aiuto necessita in modo da permettere all'operatore della Centrale Unica di Emergenza di smistare la chiamata in base al tipo di intervento richiesto. Avvertenze: Fate attenzione

che i numeri di casa, i cartelli con il nome della via o eventuali indicazioni importanti siano ben visibili e non vengano coperti da piante o altri oggetti. Far in modo che qualcuno si faccia trovare all'esterno per segnalare la posizione esatta ai soccorsi in modo da ridurre il tempo di ricerca del luogo interessato e rendere così l'intervento il più veloce possibile. Dare l'allarme ai vigili del fuoco anche in caso di sospetto di incendio. Non pensare mai, che gli altri abbiano già chiamato i vigili del fuoco.

Come fare una chiamata di emergenza:

- Comporre il numero di emergenza,
- attendere la risposta del centralino,
- parlare in maniera chiara e comprensibile.

Le informazioni da dare:

- CHI chiama? (dire il proprio nome)
- COSA è successo? (incendio, incidente, ...)
- DOVE è richiesto l'intervento? (luogo, indirizzo, percorso, ...)
- COME è la situazione? (persone rinchiusi, feriti, ospedale, ...)
- ATTENDERE per ulteriori chiarimenti (eventuali altre richieste della centrale di emergenza)

Destinazione 5 per mille ai vigili del fuoco vol. di Marleno

E' possibile destinare il 5 per mille del reddito Irpef ai vigili del fuoco volontari di Marleno. Si tratta di un importante strumento che permetterà di destinare una parte delle imposte, comunque dovute allo stato, alla nostra attività!

Nella fase di compilazione della denuncia dei redditi, sui mod. 730, sul modello unico e CUD, il contribuente avrà la facoltà di destinare il 5 per mille dell'imposta all'Onlus, senza nessuna spesa a Suo carico, contribuendo così a finanziare una parte dei costi dei vigili del fuoco volontari di Marleno!

Per devolvere il 5 per mille, basterà firmare l' apposita casella del mod. 730, del modello unico o CUD ed indicare il nostro codice fiscale:

91008050212



Grazie per il vostro sostegno!

I Vigili del Fuoco di Marleno chiedono il vostro sostegno

Per poter svolgere il proprio servizio, i vigili del Fuoco di Marleno si trovano a dover sostenere grandi spese. Attraverso l'organizzazione di manifestazioni una parte di queste spese viene coperta. Anche i contributi del comune e della provincia sono di grande aiuto, soprattutto quando devono venir affrontati investimenti straordinari. In particolare facciamo però affidamento al sostegno di tutta la popolazione. Anche quest'anno, per chi vorrà, ci sarà la possibilità di devolvere il 5 per mille dell'IRPEF ai Vigili del Fuoco Volontari di Marleno (non ha costi ag-

giuntivi per il dichiarante). In alternativa è possibile sostenerci anche con un'offerta. Nel caso in cui vogliate fare un bonifico sul conto dei Vigili del Fuoco presso la Cassa Raiffeisen di Marleno abbiamo la possibilità di rilasciare una ricevuta per la dichiarazione dei redditi. Ringraziamo in anticipo tutta la popolazione per il sostegno che ogni anno ci viene dato. I vostri Vigili del Fuoco Volontari. Coordinate bancarie dei Vigili del fuoco volontari di Marleno: Cassa Raiffeisen di Marleno
IBAN: IT81 E081 3458 5600 0030 0208 914



**Emergenza
Notruf
Emergenza**



GRUPPO A.N.A. ALPINI DI MARLENGO

“Nodari” nuovo capogruppo

Dopo 10 anni in qualità di capogruppo Sergio Stefenon lascia il gruppo ANA di Marlenigo in mano a Michele Nodari, questo è l'esito delle urne dato dai 38 soci sui 68 iscritti al gruppo. La sua elezione come quella degli altri consiglieri è andata in scena nella futura sede del gruppo nella ex sede dei vigili del fuoco di Marlenigo nel corso dell'assemblea annuale dei soci, presieduta dal presidente sezionale Ferdinando Scafariello. Mentre Stefenon rimarrà nel gruppo come consigliere Michele Nodari guiderà il gruppo per il prossimo triennio 2018-2020. Ad affiancare Michele Nodari ci saranno il vice capogruppo

Willibald Schenk e i consiglieri Sergio Stefenon, Giovanni Pascarella, Renzo Longhino, Marco Iselle, Gabriele Menabò e Valentino Manfroi. Ora il nuovo direttivo si metterà subito al lavoro per programmare al meglio l'attività del 2018, che avrà il suo culmine con la partecipazione all'adunata nazionale in maggio a Trento ed alla festa campestre programmata per il 15-17 giugno dove verrà come in tutte le edizioni allestito lo stand con le specialità gastronomiche legate alla tradizione alpina. In occasione dell'assemblea il presidente Scafariello ha ringraziato l'ex capogruppo Sergio Stefenon per il suo impegno dal 2007



al 2017 e ha ricordato la ricorrenza del 6 giugno 2018 per

i 100 anni della nascita della sezione ANA Alto Adige.

Attività nell'anno 2017

Befana e S.Messa

Il 6 gennaio il gruppo seguendo una simpatica tradizione ha organizzato sulla piazza del paese l'arrivo della befana con la distribuzione di sacchetti con dolciumi ai più piccoli e ottimo vin brulé ai grandi. Consuetu-

dine consolidata è anche la S. Messa che viene celebrata nel mese di febbraio per ricordare il capogruppo Micheli e tutti coloro che sono andati avanti alla quale partecipano numerosi gruppi di tutta la sezione provinciale.

Festa campestre

Quest'anno la festa campestre si è tenuta nel mese di giugno a Sinigo per l'impraticabilità del prato delle feste di Marlenigo ma anche a Sinigo l'immane "polenta dal parol" ed altri piatti tipici della tradizione alpina.

Castagnata

La sala della casa delle associazioni di Marlenigo ha ospitato anche quest'anno la castagnata con bella musica, ottime castagne e del buon mosto che sono gli ottimi ingredienti per far uscire una bellissima festa. Il clima sereno e festante ha rallegrato i convenuti che non hanno perso l'occasione per complimentarsi con il gruppo, che ha collaborato con numerosi soci "operai" alla bella riuscita della giornata.

Banco alimentare

Anche quest'anno il gruppo di Marlenigo, con diversi soci, ha partecipato nel mese di novembre alla raccolta



di viveri per i più bisognosi. Come sempre siamo ritornati nelle nostre case consapevoli e felici di aver fatto qualcosa di importante e soprattutto utile per coloro che sono meno fortunati di noi. Un'appuntamento che verrà riproposto per 2 volte all'anno.

Tiro a segno – 48.mo campionato nazionale e torneo Presidenti.

Il trofeo organizzato dalla sezione Alto Adige in collaborazione del TSN di Caldaro ha riscontrato un notevole successo di partecipanti con 115 tiratori di 12 gruppi diversi pronti a darsi battaglia sino all'ultimo pallino. Bersaglio da prendere di mira, come sempre, il Gruppo di Marleno autentico mattatore nell'ultimo decennio con Ratschiller Robert che vince nella carabina individuale e si piazza secondo nella combinata carabina più pistola. La squadra di Marleno con Zoeggeler Johann, Ratschiller Robert, Franco Ghedin e Michele Nodari vince anche la classi-

fica combinata a squadre davanti al Gruppo acciaierie e al gruppo di San Giacomo e si aggiudica il Trofeo, che essendo biennale potrà essere vinto definitivamente solo il prossimo anno.

La sfida è lanciata e l'anno prossimo il gruppo tornerà più agguerrito e più forte che mai.

Campionato nazionale: I nostri tiratori Zoeggeler, Ratschiller hanno anche partecipato insieme a Tocchio (gruppo Gries) Sante e Volpato (gruppo centro) ai campionati nazionali di pistola e carabina che si sono tenuti a Verona lo scorso no-

vembre, classificando Zoeggeler al 3. posto (con 292 su 300) e Ratschiller al 6. Posto (con 283 su 300). La vittoria è andata al gruppo alpini di Vicenza.

Adunata nazionale Treviso

Anche il gruppo di Marleno ha partecipato all'adunata nazionale 2017 organizzando 1 bus per i soci e simpaticizzanti per trascorrere un lungo weekend a Treviso alloggiando nella prestigiosa residenza d'epoca Villa Contarini Nenzi e dove nella giornata di domenica hanno sfilato fra le vie della città fra oltre 300 mila persone.

85.mo anno di fondazione del gruppo

Nel mese di ottobre presso la casa sociale il gruppo ha festeggiato l'85.mo anno di nascita.

La giornata è iniziata con la sfilata dei partecipanti con in testa i gagliardetti dei vari gruppi, compresi quelli gemellati di Albate e Abruzzo, dopo la santa messa celebrata dal Don Masiero la festa è proseguita presso la casa delle associazioni dove lo chef Antonio e la scuola alberghiera di Merano hanno servito un ottimo pranzo deliziato da un vino imbottigliato per l'occasione.

Calendario Manifestazioni 2018

Prossimi appuntamenti nel 2018 del Gruppo Alpini:

- 21 aprile: Gita nel mantovano con pranzo di pesce
- 12-13 maggio: Partecipazione all'adunata nazionale ANA a Trento
- 15-16-17 giugno: Festa campestre a Marleno nel nuovo prato delle feste
- agosto: Partecipazione alla festa del paese con altre associazioni
- 21 ottobre: Castagnata del gruppo presso la casa sociale di Marleno
- 24 novembre: Banco alimentare – partecipazione alla raccolta di generi alimentari
- dicembre: Cena di natale con soci e amici degli alpini.



Frühjahrsblumenaktion in Marling

Die SVP Frauen beteiligten sich auch heuer wieder an der landesweiten Primelaktion. Anlässlich des Suppen-sonntages der Kath. Frauenbewegung wurden im Vereinshaus verschiedene Frühjahrsblumen zum Verkauf angeboten. Der Reinerlös der Benefizaktion von 510€ wird dem Tiroler Krebsforschungsinstitut für die Krebsforschung zugutekommen. Viele Marlinger Bürger und Bürgerinnen unter-



stützten die Aktion mit einer Spende. Die SVP Frauen von

Marling freuten sich über den regen Zuspruch und die

Wohlgesinnung der zahlreichen Mitmenschen. AWE

Welttag der Frau: Entdeckungsreise in das Ursprungsgebiet des „Prosecco“

Den Welttag der Frau nahm ein Organisationsteam der SVP Frauen von Marling zum Anlass, erneut auf Spurensuche für Besonderheiten zu gehen. Die Fahrt führte diesmal die Reisegruppe in das Ursprungsgebiet des Prosecco nach Vidor in Valdobbiadene. Dort stand die Besichtigung der Kellerei La Tordera, ein DOC Weingut, auf dem Programm. Durch die Führung in den Kellerräumen mit den endlosen Stahlfässern erhielt die Gruppe aus Marling Einblicke in den Arbeitsablauf von der Traube bis ins Glas. Der Prosecco ist die geschützte Herkunftsbezeichnung für italienische Schaum-, spritzige Perl- und Stillweine, der Rebsorte Glera. Anschließend gab es eine Proseccoverkostung der Extraklasse vom Feinsten mit verschiedenen Schaumweinen, von leicht fruchtig, trocken bis extra dry süßlich, dazu typischen Käse und hausgemachte Salami. Nach dem Mittagessen mit typischen Gerichten in einem



nahegelegenen Restaurant stand eine kulturelle Rundfahrt in das wunderschöne Weinbaugelände auf dem Programm. Die Weinstraße im Ursprungsgebiet des Prosecco mit seinen grünen Hügel-

landschaften und im Hintergrund die schneebedeckten Berggipfel der Voralpen waren eine besondere Perspektive. Abschließend stand der Besuch des historischen Hügellandes Follina in Valmareno

mit der Besichtigung der Basilika Santa Maria, eine einzigartige Zisterzienserabtei, auf dem Programm. Interessant zu sehen waren die Kartoffelfelder, welche bereits im April geerntet werden können und wo anschließend für die Sommerernte knackige Bohnen aufgezogen werden. Auf humorvoller Art und Weise wurden auf der Heimfahrt unter den Teilnehmern Sachpreise verlost, die von großzügigen Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden. Ein besonderer Dank geht an Hias Lamprecht für die Herstellung der Kontakte zu seinen Freunden in Vidor und die reibungslose Organisation des für uns alle unvergesslichen Erlebnistages.



Rosenaktion, Infos für Wolfspetition und Initiative Minority Safepack

Am Ostersonntag fand die zur Tradition gewordene Aktion „Eine Rose für das Leben“ in Marling statt. Ein SVP-Frauenteam bot auf dem Kirchplatz wieder Rosen für die Südtiroler Krebshilfeorganisation gegen eine Spende an. Viele Marlinger Bürgerinnen und Bürger, sowie Feriengäste unterstützten die Aktion mit einer Spende und so konnte mit 300 Rosen ein Reinerlös von 615€ erzielt werden. Alle an der Organisation Beteiligten sagen ein großes „Danke schön“. Interessierte hatten zudem die Möglichkeit, ihre Solidarität für eine stärkere Regulierung der Wolfspopulation auszu-



drücken und konnten ihre Unterschrift an den bereitstehenden Formularen setzen. Die Petition findet zurzeit landesweit und parteiübergreifend großes Interesse. Gleichzeitig sammelte das

SVP-Frauenteam Unterschriften für die Initiative des Minority Safepack. Die Initiative will die EU Kommission dazu bringen, dass sie sich aktiv für Minderheiten einsetzt. Es geht um den europaweit-

ten Minderheitenschutz, das Recht auf Minderheitensprachen, Gleichberechtigung der kulturellen Vielfalt und der Menschenrechte.

AWE



JAHRGANGSTREFFEN JAHRGANG 1968

!!! HURRA WIR WERDEN 50 !!!



Wann: Am Samstag, 26. Mai treffen wir uns um 8.30 Uhr am Bahnhof von Marling.

Wohin: Wir fahren mit dem Zug nach Laas und besichtigen dort das berühmte Marmorwerk.

Das Mittagessen nehmen wir im uralten Kulturgasthof Tschengelsburg ein, wo uns Karl Perfler mit seinen regionalen Gerichten verwöhnt.

Später werden wir gemeinsam zum Bahnhof von Eyers spazieren und dort unsere Rückfahrt antreten.

Ab 18.00 Uhr werden wir beim Klaus in der Tennis Bar den Abend bei einem gemütlichen Grillen ausklingen lassen.

Wer möchte, kann auch erst am Abend nachkommen.

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Anmeldung & Infos bei:

- Painer Nadya: 348-8090989
- Müller Karlheinz: 333-2162571

Die Anmeldung bzw. Einzahlung ist aus organisatorischen Gründen bis 23.05. erbeten.

Spesenbeitrag für: Führung, Mittagessen, Shuttle und Abendessen beträgt 60,00 € (Spesen für Zug nicht inbegriffen)

C/C Raika Marling „JAHRGANG 1968“ IT 67 R 08134 58560 000900261220

Wir bitten, den Ausflug auch den Marlingern, die nicht mehr im Ort ansässig sind, weiterzusagen.

Wir freuen uns auf euch!!



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Vollversammlung des Heimatpflegevereins Marling

Obmann Franz Kröss begrüßt ca. 40 Mitglieder, den Bezirksobmann Hörwarter, Vertreter/innen einiger Heimatpflegevereine der umliegenden Gemeinden, Vertreter der Gemeinde und Dr. Johannes Ortner als Vertreter des Landesvorstandes und Referent. Obmann Hörwarter richtet ein Grußwort an die Mitglieder.

Nach der Verlesung des Protokolls vom letzten Jahr und der Genehmigung des Kassaberichtes erfolgt der Tätigkeitsbericht. Helmuth Gruber zeigt Fotos von der Renovierung des Bildstockes Kronblichler bis zum Kulturflug ins Pustertal.

Der Kulturausflug am 2. Juni 2018 führt uns zum Planetarium in Gummer und zum Schloss Karneid.

Wir gedenken der verstorbenen Mitglieder Waltraud Ortner Gamper und Maria Ladurner Matzoll, die als Schriftführerin tätig war.



Obmann Franz Kröss bedankt sich bei Sepp Gufler für seinen Einsatz im Heimatpflegeverein Marling, wo er von 2001 bis 2017 im Ausschuss mitarbeitete. Er war Vize-Obmann und in der Baukommission vertreten. Viele Veranstaltungen hat er auf Film und Foto festgehalten. Weiters war er Hauptakteur mehrerer Schriften und des Burggräfler Weinbiachls. Er erhält ein aufrichtiges Dankeschön und Wein.

Sepp Gufler lobt die Dorfchronisten und überreicht die Sammlungen 2016 dem Vize-Bürgermeister Felix Lan-

pacher und Frau Christl Gufler für die Bibliothek, wo die Dorfchronik zur Einsicht aufliegt.

Der neue Verbindungssteig zwischen Franz Innerhoferstr. und Kirchweg wird angenommen. Die Arbeiten für den Autoparkplatz sind im Gange. Im unteren Teil des Parks soll ein offener Erinnerungsraum in Gedenken an Maridl Innerhofer entstehen. Stefan Fabi ist für die künstlerische Leitung zuständig. Der Obmann bedankt sich bei den Vertretern der Gemeinde, dass sie dieses Projekt ermöglichen.

Der Obmann berichtet, dass die Sammlung alter Fotos läuft; sie müssen geordnet und systematisch als Archiv aufgearbeitet werden.

Die Gemeinde hat die Anregung des Heimatpflegevereins, ein mittel- bis langfristiges Entwicklungsprojekt auszuarbeiten, angenommen.

Der Obmann nimmt weiterhin an den Sitzungen der Baukommission teil.

In Marling sind drei Ensembleschutzobjekte ausgewiesen. Auf Vorschlag des Heimatpflegevereines hat die Gemeindeverwaltung einen

neuen Anlauf gestartet, um weitere Objekte unter Ensembleschutz zu stellen. Sinn ist es, Eigenheiten und Besonderheiten zu erhalten.

Der Obmann stellt das Projekt „Mei liabste Wies“ vor; das Apfelkonsortium prämiert Bauern, die mit Trockenmauern, Teichen oder Insektenhotels ihre Anlagen verschönern. Derartige Maßnahmen fördern die ökologische Vielfalt, schreibt die Dolomiten am 15.02.2018. Die Anmeldung ist innerhalb April möglich. Wir hoffen, dass auch Bauern aus Marling sich an dieser neuen, interessanten Initiative beteiligen.

Mag. Johannes Ortner hält einen Vortrag über Flurnamen in Marling „Grotzen-Nörder-Fungganell“.

Der HPV hat einige Exemplare der Broschüre „Auf den Spuren der Marlinger Flurnamen“ von 2012; wer eine möchte, kann sie über die Ausschussmitglieder erhalten.

Nach der Vollversammlung und dem Vortrag gibt es Gelegenheit zum Austausch bei einer Marende.

*Für den Heimatpflegeverein
Marling, Lisi Grutsch*

Revü de Kasper bittet um Beiträge

Eine Faschingsrevue kann nur so gut sein, wie ihre Beiträge sind. Und damit nichts Amüsantes in Vergessenheit gerät und auch die nächste Revue in knapp zwei Jahren zu einem Erfolg wird, bittet das Organisationsteam, Augen und Ohren offenzuhalten, „interessante Dorfgeschehnisse“ sofort zu notieren und in den Revuekasten beim Salon Lisi einzuwerfen oder an info@revuedekasper.it zu senden.

Revü de
Kasper





TAGESMÜTTER

Wieso ist die Karotte orange?

Kleine Leute fühlen, riechen, schmecken und genießen. Als die Kinder den Gruppenraum betraten, bemerkten sie ihn sofort – den großen Korb gefüllt mit Obst und Gemüse. Der erste Projekttag mit der externen Referentin Renate Kofler konnte somit beginnen. Die Kinder durften erstmals die unterschiedlichen Lebensmittel in Obst und Gemüse einteilen, ihre Farben benennen und anschließend entdecken, ob diese in ihrem Inneren dieselbe Farbe haben wie außen. Jedes Kind bekam einen „Koster“ und durfte daran riechen und probieren.

Am zweiten Projekttag drehte sich alles um das Korn und Getreide. Mit einer Mühle ausgestattet, konnten die Kinder das Korn mahlen und schließlich ihr eigenes Brötchen mit Flocken und Körnern gestalten. Beim dritten Projekttag wurde gemeinsam mit den Kindern die Welt der Milch entdeckt. Am Ende durften die Kinder vom selbst verrührten Kräuteraufstrich, sowie von der leckeren Bananenmilch kosten. Die gemeinsame Zubereitung und das Verkosten der leckeren und schmackhaften Jause war für die Kinder jedes Mal ein besonderes Er-



lebnis. Renate Kofler brachte zudem ihre Freunde „Vitami- ni“, „Ballasti“ und „Calci“ mit, welche die Kinder in den unterschiedlichen Lebensmitteln suchen mussten. Die drei Freunde bleiben nun noch etwas in der Kitas und

begleiten die Kinder weiterhin durch ihre nächsten Jausen. Wir bedanken uns bei Renate Kofler für das tolle Projekt und ihren Beitrag zur Gesundheitserziehung.

Kitas Tschermers, Sozialgenossenschaft Tagesmütter

Fußball Dorfturnier – Poppenanger

Mittwoch, 6. – Freitag, 8. Juni 2018 | 18.00 – 20.00 Uhr

In den 90er Jahren fand das letzte Fußball-Dorfturnier auf dem Fußballplatz am Poppenanger statt. 25 Jahre später wird es eine Neuauflage dieser Veran-

staltung geben und aus diesem Grund suchen wir Wissenswertes über dieses Ereignis. Wer also Bildmaterial, Anekdoten und sonstige Informationen hat,

melde sich bitte bei Klaus Marseiler 338 636 0644, Stefan Fabi 0473 442021 oder Kilian Rinner.



Arbeiterjugend



FC Bayern Neuhaus 1984

Maria Ladurner Matzoll (1935 – 2018)



Unsere Mama und Oma Maria Ladurner, genannt „Moidele“, wurde am 18.04.1935 in Marling geboren. Sie verbrachte ihre Kindheit mit ihrem ein Jahr jüngeren Bruder Josef in einem liebevollen Elternhaus, von dem sie auch später immer wieder gern erzählte. Mit ihrem Bruder verstand sie sich zeitlebens gut und sie besuchte ihn oft in seinem Zuhause „Ladurn“.

Moidele lebte mit ihrer Familie lange Zeit beim „Traubenwirt“ in einer Wohnung. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihr, dass sie ihren Vater oft begleiten durfte, die Glocken im Marlinger Kirchturm zu läuten. Dieses Glockengeläute erfreute sie auch später immer wieder aufs Neue. Nach ihrer Schulzeit – sie war eine interessierte und gute Schülerin und hätte sich gerne noch weiter fortgebildet – arbeitete sie im Kindergarten in der Mitterterz und in der Obstgenossenschaft. Nebenbei half sie den Eltern bei der Bewirtschaftung der Güter, die sie in Pacht hatten. Besonders von der Arbeit in den „Mesner-Gütern“ in den Marlinger Auen erzählte sie gern. Das „Moidele“ konnte bei allen Arbeiten gut anpacken und war aufgeschlossen. So verwundert es auch nicht, dass sie als eine der wenigen Frauen in dieser Zeit den Führerschein machte und eine ausgezeichnete „Schlepper-Fahrerin“ war.

Ihre Aufgeschlossenheit zeigte sich auch in ihren vielfältigen Tätigkeiten. Als Kulturinteressierte war sie Mitglied beim Heimatpflegeverein und auch bei den Frauen tätig. Sie war eine begeisterte Theaterspielerin und erzählte, dass ihr vor allem die lustigen Rollen besondere Freude machten. Wo immer auch es etwas zu feiern gab, hatte sie ein „Standl“ oder ein Gedicht parat. Ihre Schlagfertigkeit und ihr schauspielerisches Talent hat sie sich bis zuletzt bewahrt.

Neben dem Theaterspielen war sie jahrzehntelang mit großer Freude Mitglied des Marlinger Kirchenchors und auch Marketenderin der Musikkapelle Marling. In dieser Zeit lernte sie ihren späteren Mann Luis kennen, der wie sie lange Zeit und mit großer Freude im Kirchenchor mitsang. Nach der Heirat mit Luis machten die beiden Kinder Michael und Veronika die Familie komplett. Moidele war der Mittelpunkt der Familie. Sie organisierte, vermietete in ihrem Heim im Kirchweg jahrelang Zimmer und bearbeitete mit Luis die Wiesen rund ums Haus. In ihrem Garten war sie besonders den Blumen zugetan und erfreute uns und andere gerne mit ihren selbst gestalteten Biedermeiersträußen.

Ein großer Einschnitt in ihrem Leben war der Tod ihres Mannes Luis im Jahre 1999. In dieser schweren Zeit waren ihr Veronika und Michael eine große Stütze.

Die größte Freude in den folgenden Jahren waren die Geburt ihrer Enkelkinder Hannah, Juliane und Matthias. Unzählige Stunden verbrachte sie mit ihnen, war eine geduldige und lustige Oma, die auch manch verrückte Spiele spielte und selbst gern nochmal zum Kind wurde. Ob Puppen, Fußball, „Mensch ärgere dich nicht“ und vieles mehr, sie war zu allem bereit.

Ihre Wohnung im Haus im Kirchweg, die sie einige Jahre nach dem Tode von Luis bezog, war ihr eine große Freude. Wer sie einmal besucht hat, weiß, dass sie in ihrer Wohnung nicht nur gewohnt, sondern gern gelebt hat. Unzählige Sammlerstücke machten ihre Wohnung heimelig und sie sagte oft, „so schian hon i es im gonzn Leben nit kopp“. Sie fühlte sich dort richtig wohl und genoss es. Das Dorf Marling war ihr Mittelpunkt. Sie kannte jede Ecke, sie ging den Weg ins Dorf bis zuletzt unzählige Male und fühlte sich dort daheim, es war ihre Welt.

In den letzten zehn Jahren machte sich bei unserer Mama und Oma das Vergessen immer stärker bemerkbar. Lange Zeit kämpfte sie mit allen Mitteln dagegen an und auch da zeigte sich oft, wie gut sie Theater spielen konnte und überspielte mit manch schlagfertiger Bemerkung ihre Unsicherheit. Damit brachte sie uns oft zum Lachen und zum Staunen.

Veronika war ihr besonders in dieser Zeit eine große Hilfe und umsorgte sie liebevoll. Die Familie stand hinter ihr und unserer Mama und Oma war das Wichtigste, dass „mir olle guat mitanonder auskemmen und in Frieden leben“. Alle Hilfen, die sie benötigte, nahm sie stets bescheiden und demütig an.

Ein großer Schritt für sie und die ganze Familie war, als Moidele am 15. Mai des letzten Jahres in das Pflegeheim nach Mölten zog. Diese Entscheidung fiel allen sehr schwer, aber die Auswirkungen ihrer Krankheit zeigten sich immer stärker. Es war ein großer Schritt für sie und immer wieder fragte sie nach „Marling“. Sie hatte aber das Glück, dass wiederum Veronika für sie da war und auch die Besuche von Michael und der ganzen Familie erfreuten sie. Erleichtert wurde der Umzug von der liebevollen Umgebung im Pflegeheim. Die wertschätzende Begleitung und der respektvolle und menschliche Umgang mit unserer Oma war für uns alle eine Entlastung. Besonders in den letzten Wochen und Stunden, in denen eine zusätzliche schwere Krankheit dazukam, waren diese Menschen eine große Stütze.

Unsere Mama und Oma hat sich am Dienstag, den 16. Jänner von uns verabschiedet, begleitet von ihren Kindern Veronika und Michael.

Wir sind jetzt traurig, aber auch dankbar, dass sie von den Lasten befreit ist und bleiben mit vielen schönen Erinnerungen.

*Danke Mama, danke Oma.
Die Trauerfamilie*

Dem Lorenzerhof eine Stimme geben

Das heurige Jahresthema der Stiftung Lorenzerhof lautet: „Dem Lorenzerhof eine Stimme geben!“ Getreu diesem Motto möchten wir heuer Gelegenheiten nutzen, Einblicke in die Zusammenarbeit mit Vereinen, Gruppen und ehrenamtlichen Helfern zu gewähren und ihre Tätigkeiten im Lorenzerhof vorzustellen. Diese Reihe eröffnen möchte wir mit der Frauengruppe Lana – Gruppe Zündstoff.

Gruppe Zündstoff

Die Initiative zur Ausstellung von Quilts und Patchworkarbeiten im Eingangsbereich der Stiftung Lorenzerhof geht von fünf Frauen der Gruppe

ZÜNDSTOFF aus „Zündstoff“ ist im Verein Frauengruppe Lana beheimatet.

Motivation und Ziel des Projektes sind, den Heimgästen mit den genähten Bildern aus bunten Stoffen Freude und Gemütlichkeit zu vermitteln.

2003 fand zur Eröffnung des neuen Hauses Elisabeth die 1. kleine Ausstellung im Foyer statt.

Seit 2011 wurden bereits über 50 bunte Kissen mit spezieller wetterbeständiger Füllung genäht. Die Frauengruppe Lana hat dabei die Materialkosten übernommen.

Die bunten Quilts und Patchworkarbeiten werden



mehrmals im Jahr, meistens dem Jahreszeitenwechsel entsprechend, im Eingangsbereich des Heimes aufgehängt. Dabei wird dieser auch ein Ort der Begegnung mit den Heimgästen.

Zur Eröffnung des Elisabeth-Hauses im August wurden kleine Quilts mit Blumen- und lustigen Tiermotiven überreicht. Jedes Bild aus kleinen bunten Stoffen erzählt eine Geschichte. Die Frauen in der Gruppe „ZÜND-

STOFF“ möchten weiterhin mit Begeisterung dieses Projekt im Seniorenwohnheim weiterführen.

Frieda Andreatta

Der Verwaltungsrat, die Mitarbeiter/innen und die Heimbewohner/innen sagen von Herzen Danke für die wunderschönen Bilder und Kissen.

*Für die Stiftung Lorenzerhof
ÖBPB, Beatrix Kaserer und
Günter Staffler*

Lorenzerhof – Freiwillige Mitarbeiter/innen gesucht

Würden Sie gerne mit unseren Heimbewohner/innen eine oder einige der folgenden Tätigkeiten bzw. Aktivitäten übernehmen, wenden Sie sich unverbindlich an unser Sekretariat unter der Tel. 0473 567501 oder per E-Mail an info@lana.ah-cr.bz.it

- Basteln
- Singen
- Musizieren

- Vorlesen
- Gesellschaftsspiele
- Andachten und Messen
- Begleitung bei Ausflügen oder Visiten
- Mithilfe im Wohnbereich
- Sitzwachen
- Allgemeine Erledigungen
- Flick- und Näharbeiten
- Frisördienst
- Bardienst



Gaudifest Marling
des Jagdvereins

Samstag, 9. Juni ab 12.00 Uhr
Sonntag, 10. Juni ab 10.00 Uhr

Unterhaltungsspiele mit interessanten Preisen, sowie lustige Kinderanimation und Stimmungsmusik.

am Weinreichhof Marlinger Berg

Schmackhafte Grillgerichte mit passenden Beilagen frisch zubereitet.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.
Shuttle Service "Ricci": 335 217532



ASV TSCHERMERS MARLING

Fußball Jubiläum und Jahresrückblick

Vor rund zehn Jahren wurde in Zusammenarbeit des Tschermser und Marlinger Fußballvereins die Spielgemeinschaft ASV Tschermers-Marling gegründet. Ziel war es, den Bürgern die Möglichkeit zu geben, das Fußballspielen in ihren Heimatgemeinden auszuüben. Zu Beginn der Zusammenarbeit zählte die Spielgemeinschaft rund 50 Kinder. Mit jedem Jahr nahm die Anzahl der Jugendspieler stark zu, im Sommer 2017 zählte die Spielgemeinschaft schließlich 170 Jugendspieler. Aufgrund unüberbrückbarer Differenzen zwischen den beiden Fußballvereinen konnte die Zusammenarbeit leider nicht mehr fortgeführt werden. Da aber die gemeinsamen sportlichen Aktivitäten gut funktionieren und um die übergemeindliche Tätigkeit aufrecht zu erhalten, wurde am 29. Juni 2017 ein neuer Amateursportverein mit dem Namen „ASV



Tschermers Marling Fußball Raika“ mit Sitz in Tschermers gegründet. Zum Vereinsvorstand zählen Philip Mittelberger (Präsident), Christian Perkmann, Josef Unterholzer, Stefanie Windisch und Christian Wolf.

Der Vereinsvorstand des ASV Marling Sektion Fußball wurde im Jänner 2017 neu gewählt. Dem Ausschuss ge-

hören nun Klaus Marseiler (Präsident), Werner Santer, Hermann Abler, Lukas Raffl, Michael Pöhl, Andreas Arquin, Patrik Berger, Christian Herz, Oliver Müller, Thomas Staffler, Thomas Rieder und Thomas Wolf an. Gleich nach der Vereinsgründung des ASV Tschermers Marling Fußball Raika wurden die Details der Zusammenarbeit mit

dem ASV Marling Sektion Fußball definiert, um den sportlichen Ablauf der Saison 2017-18 sichern zu können; somit organisieren die Vorstände beider Vereine nun gemeinsam sämtliche sportlichen Tätigkeiten der Spielgemeinschaft.

Ein weiterer Partner des ASV Tschermers Marling wurde im Fußballverein ASC Laugen

Tisens gefunden. Um dauerhaft alle Altersgruppen aufrechterhalten zu können,

wird versucht, in Teamarbeit Kinder zusammenzuführen, um eine ausreichende An-

zahl an Spielern bei den Trainingseinheiten und Spielen zu haben.



Im Juli wurden insgesamt zehn Jugendmannschaften in allen möglichen Altersgruppen, sowie eine Kampfmannschaft für Erwachsene für die laufende Saison in den VSS und die Lega eingeschrieben. Außerdem wurde beschlossen, für die Kindergartenkinder und Erstklässler montags in Marling und donnerstags in Tscherm's Trainings zu organisieren. Gleich Anfang August starteten die erste Mannschaft sowie die Junioren, A-Jugend und U15 mit den ersten Trainingseinheiten. Darauf folgten am 16. August die Mannschaften U13, U12 und C-Jugend. Für die U10, U9 und U8 begann die Saison eine Woche später, das Schnuppertraining für die Nachwuchskicker begann am 31. August.



Ein Höhepunkt war bestimmt auch das viertägige Fußballcamp in Grassau. Für das Trainingslager meldeten sich 34 Jugendspieler im Alter zwischen 11 und 17 Jahren, die von Werner Santer, Hermann Abler, Christian Perkman, Christian Wolf, Reinhard Mar-

soner und Andrea Muraro trainiert und betreut wurden. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an alle Trainer und Betreuer für die tolle Organisation und vielen Dank an den ASV Grassau für die Gastfreundschaft. Neben mehreren Trainingseinheiten

wurden auch Freundschaftsspiele mit anschließendem Grillen auf dem Grassauer Sportpark organisiert. Highlight war auch das Fußballgolfen im Soccerpark Inzell, das trotz Regens allen großen Spaß bereitet hat.

Die erste Mannschaft bestreitet ihre erste Saison in der 3. Amateurliga. Trainiert wird die Mannschaft von Michael Pöhl, für Organisation und Betreuung sind Andreas Arquin und Christian Herz verantwortlich. Nach Abschluss der Hinrunde liegt die Mannschaft auf dem 5. Tabellenrang. Sehr stolz sind wir auf die zahlreichen Einsätze von unseren Jugendspielern, die stets mit guten Leistungen aufgefallen sind. Viel umjubelt wurde auch der Derbysieg gegen den ASV Tscherm's. In den kommenden Jahren möchten wir versuchen, unsere Nachwuchsspieler bestmöglich in die Kampfmannschaft zu integrieren und uns – wenn möglich – für eine höhere Liga qualifizieren.



Dieses Jahr konnte die SPG Tscherm's Marling erstmals eine Junioren Mannschaft einschreiben. Die Mannschaft schlug sich sehr gut und erreichte einen tollen 5. Tabellenplatz. Trainer ist Markus Rier, Betreuer Philip Mittelberger. Trainiert wird zweimal wöchentlich in Marling.



Die Spieler des Jahrgangs 2001, 2002 und 2003 bilden die Mannschaften A-Jugend und U15. Die A-Jugend be-

legt nach der gespielten Hinrunde den 1. Tabellenrang und spielt in der Rückrunde um den Landesmeistertitel.

Die U15 belegt den 2. Platz und hat noch alle Chancen auf den Meistertitel. Trainer sind Werner Santer und

Hermann Abler. Auch diese Mannschaften trainieren zweimal wöchentlich in Marling.



Die U13 und die U12 werden von Georg Cristanell und Jonathan Flarer trainiert. Die

Mannschaften trainieren immer zusammen in Marling, die U13 trägt ihre Heimspie-

le in Tschermas aus. Die U13 liegt auf dem 6. und die U12 auf dem 5. Rang.



Die C-Jugend wird zweimal wöchentlich von Walter Tonetti in Tschermas trainiert. Die Mannschaft spielt

in dieser Saison erstmals auf einer größeren Spielfläche mit 9 gegen 9 Feldspieler.

Valentin Rainer und Anita Gruber trainieren zweimal wöchentlich die U10 Mannschaft in Tschermas. Diese be-

legte den 3. Platz und spielt in der Rückrunde im Siegerkreis um den Einzug in die Landesfinalspiele.



Die U9 trainiert ebenfalls zweimal wöchentlich in Tschermbs. Trainer sind Manuel Magnoni und Werner Santer. Die Mannschaft erreichte

am Ende der Herbstrunde den 5. Rang. Die beiden U8 Mannschaften spielten dreimal ein Turnier, das vom VSS organisiert

wurde. Unsere Jüngsten überzeugten bei allen Spielen, nur eines ging knapp verloren. Trainiert werden die beiden Mannschaften von

Valentin Rainer, Jonas Kemnitzner und Werner Santer.



Die Kinderspielgruppe wird von Werner Santer, Anita Gruber, Martino Calliari van

Rossem, Heino Erb, Christian Herz, Alex Demetz und Sabrina Gruber betreut. Die Spie-

ler der Spielgruppe werden versucht nach und nach bei den U8 Mannschaften einzu-

bauen, um auch an Spielen mit anderen Mannschaften teilnehmen zu können.



Die Altersgruppen 2001 bis 2003 werden im Frühjahr beim internationalen Turnier in Rimini teilnehmen.

Bei Interesse oder Fragen zur Anmeldung in unseren Jugendmannschaften können Sie sich gerne an den Jugendleiter Werner Santer unter 349 6060121 wenden.

Um die anfallenden Spesen abzudecken, organisierten die

Jugendlichen im November ein Watterturnier im Marlinger

Vereinsaal. Insgesamt spielten 38 Paare um die Watterkrone.



Zum Jahresabschluss lud der Verein zur Weihnachtsfeier in den Marlinger Ver-

einssaal. Über 230 Gäste, darunter zahlreiche Spieler, Eltern und Trainer, sowie ei-

nige Ehrengäste ließen die vergangenen Monate Revue passieren und feierten bei

gemütlichem Zusammen-



Im September wurde ein Darlehen aufgenommen, um den dringend notwendig gewordenen Ankauf eines Vereinsbuses zu ermöglichen.



Anfang Oktober wurde der neue Aufschank am Marlinger Fußballplatz eröffnet – vielen Dank an all die Helfer, die die Holzhütte in ihrer Freizeit errichtet haben. Somit sind wir jetzt in der Lage, unseren zahlreichen Zuschauern und Fans während der Heimspiele in Marling Getränke und Snacks anzubieten.



Nach Saisonende wurde der alte Lagerraum unter der Garage am Sportplatz aus- und aufgeräumt sowie neu gestrichen. Ab sofort können wir diesen Raum einerseits für Trockentrainingseinheiten nutzen als auch für gezielte Übungen nach Verletzungen zum Konditions- und Kraftaufbau.

Nach einiger Vorarbeit konnten wir im Laufe der Hinrunde unsere neue Vereinswebsite www.asvtscherm smarling.it online stellen. Dort und auf unserer Facebookseite können sich alle Interessierten über uns und unsere Tätigkeiten auf dem Laufenden halten.

Vorschau Programm 2018

- Zu Saisonende planen wir ein großes Jahresabschlussfest.
- Für die Elfjährigen und Älteren werden wir im August wieder ein Trainingslager in Grassau organisieren. Die jüngeren Kinder dürfen sich auf ein Trainingslager mit Übernachtung in Pfleders freuen.



Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Spielern, Eltern, Trainern sowie bei

der Gemeindeverwaltung und den Sponsoren für die große Unterstützung

und für das entgegengebrachte Vertrauen zum Erhalt der Spielgemeinschaft

ASV Tschermers Marling Fußball.

Krafttanken nach Kneipp und eine „Quests“ mit QR-Code für den Bunker

„Unser“ Bunker, erbaut um das Jahr 1938 ist direkt am Beginn des Marlinger Waalweges gelegen. Von außen ist nur ein kleiner Teil ersichtlich. Der Großteil wurde in den Hang gebaut (die imposante vordere Seite mit den Schießscharten, die Aufgänge mit den seitlich abzweigenden schmalen Gängen, welche zu einem breiteren Gang führen und die beeindruckend steile Wendeltreppe, welche zum Ausgang führt). Sepp Mitterhofer, Techniker der Arbeitsgruppe, stellte den neuerrichteten Ausschank mit Wasseranschluss, die Toilette und den Abstellcontainer vor. Die Umzäunung, der Zufahrtsweg und ein bequemer Rundweg mit Neubepflanzungen wurden unter fachkundiger Anleitung der Forststation Meran errichtet. Im Vorjahr hat die Caritas Meran etliche Tage der Sommerbetreuung auf dem Waldareal des Bunkers verbracht. Heuer wird die Caritas wieder einen Teil der Sommerferien auf das Bunkerareal verlegen. Einige Tage der Marlinger VKE Sommerferien werden ebenso beim Bunker stattfinden.



Vor kurzem trafen sich auf Anregung der Mitglieder der Initiativgruppen Algund/Marling die Bürgermeister Ulrich Gamper und Walter Mairhofer mit Kornelia Hölzl Gamper, Präsidentin des Südtiroler Kneippverbandes und Ingeborg Pongratz, Präsidentin des internationalen Kneippverbandes „World Wide Kneipp“. Der Ort rund um den Bunker mit seinen Mischwaldflächen eignet sich bestens als „natürlicher Kur- und Erholungsort“ nach dem Kneipp-Naturheilverfahren der auf fünf Elementen

basiert: Wasser, Bewegung, Ernährung, Kräuter und Lebensordnung. Den Waldboden fühlen, im Wald entspannt durchatmen, eine Wasserstelle für Arm- und Fußgüsse u. a. wirken sich auf allen Ebenen des menschlichen Körpers positiv aus. Ein weiterer Vorschlag für die erlebnisorientierte Nutzung des Bunkers ist in Ausarbeitung. Die Vision dabei ist, durch digital unterstützte Schatzsuchen, sogenannte QR „Quests“, die Struktur des Bunkers eigenständig zu begehen. Nach vier Jah-

ren Planungs-, Gestaltungs- und Forschungsphase sollte der Bunker für interessierte Menschen jeglicher Altersstufe, Schulklassen, Familien, Touristen, Jugend, Senioren, Vereins- und Verbandsgruppen in absehbarer Zeit zugänglich gemacht werden. Die Initiativ- und Arbeitsgruppe Algund und Marling trifft sich immer wieder und arbeitet an Initiativen für ein anschauliches, spannendes Angebot für zukünftige interessierte Besucher/innen.

AWE

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Marlinger erfolgreich bei der Jugendlandesmeisterschaft

Am 4. März nahmen die Marlinger Spielerinnen und Spieler an der FITet- Jugendlandesmeisterschaft in Bozen teil. Sie konnten tolle Ergebnisse erzielen.

- Damen – Allerjüngste
 2. Platz: Romy Ganthaler
- Einzel Damen – Schüler
 1. Platz: Sabine Klotz
 3. Platz: Lea Ganthaler
 6. Platz: Lisa Matzoll
- Einzel Herren – Allerjüngste
 1. Platz: Philipp Matzoll
- Einzel Herren – Zöglinge
 2. Platz: Yari Sabbadini
 3. Platz: Johannes König
 4. Platz: Stefan Klotz



Glückliche Spielerinnen und Spieler mit ihren Trainern nach einem erfolgreichen Turnier.

Medaillen für die Marlinger

Super gespielt haben die Marlinger auch am 11. März in Eppan beim VVS-Turnier:

- Doppel Damen – Schüler
2. Platz: Lisa Matzoll und Romy Ganthaler
- Doppel Herren – Schüler
1. Platz: Emil Mair und Nikolai Ganthaler
- Einzel Herren – Zöglinge
3. Platz: Nikolai Ganthaler
- Einzel Herren – Schüler
3. Platz: Emil Mair
- Einzel Damen – Schüler
2. Platz: Lisa Matzoll
- Einzel Damen – Allerjüngste
2. Platz: Romy Ganthaler



Terni – Nationales Jugendturnier

Anfang Februar fand das „Nationale Jugendturnier“ in Terni statt. Auf jede Kategorie fielen zwei Jahrgänge. Das bedeutet: Starke Gegner (zum Teil gleich alt, zum Teil ein Jahr älter oder ein Jahr jünger) waren die Herausforderung. Die Marlinger gaben wie immer ihr Bestes, sammelten wichtige Erfahrungen

und hatten jede Menge Spaß bei diesem wichtigen Ereignis.



- Damen Schüler
12. Platz: Sabine Klotz
- Herren Zöglinge
20. Platz: Yari Sabbadini
32. Platz: Stefan Klotz
44. Platz: Johannes König

18. Raiffeisen Youth Championship in Linz (A)

Ende März nahmen Johannes König und Yari Sabbadini in Österreich bei den internationalen Raiffeisen-Tischtennis-Jugendmeisterschaften teil. 400 Spieler aus 20 Nationen in den Kategorien U11 bis U18 standen an der Platte, sogar eine Delegation aus Sri Lanka war dabei. Johannes und Yari konnten

sich bei diesem wichtigen Ereignis mit internationalen Größen messen. Als »Mannschaft TTK Marling« erzielten sie zusammen mit Matteo Monaco den 17. Platz von insgesamt 80 Teilnehmern in ihrer Kategorie. Gratulation den jungen Herren!



VSS-Familienturnier

Auch beim VSS-Familienturnier, das am 24. März in Tramin stattfand, waren die Marlinger vertreten. Und hier die Plätze:

Damen „Allerjüngste“

- 1. Platz: Romy Ganthaler mit ihrem Vater Peter
- Damen „Schüler“
1. Platz: Lisa Matzoll mit Florian Matzoll
- Herren „Allerjüngste“
3. Platz: Philipp Matzoll mit seinem Vater Uli



Der Aufstieg in die C2 ist schon längst gewiss

Stefan Klotz, Johannes König und Yari Sabbadini haben in der vorhergehenden Saison noch die Meisterschaft in der Gruppe D2 gespielt. Als Gruppen-Erster stiegen sie letzten Frühjahr auf, d.h. ab Herbst 2017 zeigten sie ihr Können in der Gruppe D1. Auch diese neue Herausforderung schien den drei Jungs keine große Schwierigkeiten zu bereiten: Sie haben bisher alle Spiele gewonnen! Somit ist ihnen, obwohl die Meisterschaft noch gar nicht zu Ende ist, der Aufstieg in die C2 bereits gewiss. Zu solchen Leistungen kann man nur von Herzen gratulieren! Weiter so Jungs!

Stefan Klotz, Johannes König und Yari Sabbadini haben in der vorhergehenden Saison noch die Meisterschaft in der Gruppe D2 gespielt. Als Gruppen-Erster stiegen sie letzten Frühjahr auf, d.h. ab Herbst 2017 zeigten sie ihr Können in der Gruppe D1. Auch diese neue Herausforderung schien den drei Jungs keine große Schwierigkeiten zu bereiten: Sie haben bisher alle Spiele gewonnen! Somit ist ihnen, obwohl die Meisterschaft noch gar nicht zu Ende ist, der Aufstieg in die C2 bereits gewiss. Zu solchen Leistungen kann man nur von Herzen gratulieren! Weiter so Jungs!



Die Aufsteiger dieser Saison: Stefan, Johannes, Trainer Igor und Yari

Podestplätze für die Marlinger

Johannes König und Yari Sabbadini nahmen am 8. April beim »Landesturnier der 5. und 4. Kategorie« in Tramin teil. Beide konnten in ihrer Gruppe einen wichtigen Podestplatz erspielen. Wir gratulieren!

- 5. Kategorie – Herren
 1. Platz: Johannes König
- 4. Kategorie – Herren
 3. Platz: Yari Sabbadini
 4. Platz: Johannes König



Kleinanzeiger

Einheimische, berufstätige Frau in Marling sucht eine **Zweizimmerwohnung**. Tel. 339 718 2645

Neuwertige, helle **Zweizimmerwohnung** mit 50 m² Nettofläche in einem kleinen Haus mit 4 Wohnungen (Klimahaus B – geringe Kondominiumsspesen) mit überdachter Terrasse, Garten und Autoabstellplatz mit guten Verkehrsanbindungen in Marling ab Mai 2018 zu vermieten. Der Mietpreis beträgt 675,00 €. Tel. 347 004 5039

Am Montag, 16. April (Tag der Asphaltierungsarbeiten) wurde am Vormittag auf dem nicht geteerten Parkplatz im Dorf (Wiese neben Feuerwehrhalle) ein **VW Touran der Farbe Silber schwer beschädigt**. Eventuelle Zeugen dieses Tatbestandes melden sich bitte unter Tel. 349 2413 388.

Maschinenbaumechaniker / Lehrling gesucht. Bewerbungen per E-Mail an: karin@geier.it – Geier GmbH, Marling.

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinsverwaltung. Eingetragenes Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 4. Juni 2018.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeige und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

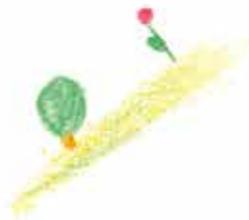
► MAI 2018					
01.05.18	Di	9.00-18.00	1. Mai-Wanderung unter dem Motto „Lern Marling kennen – kulturell, geschichtlich, wirtschaftlich“	Sozialausschuss	
01.05.18	Di	10.00	Traktorweihe	Bauernjugend	Kirchplatz
06.05.18	So	9.00	Firmung		Kirche
06.05.18	So	gt	Wanderung beim Gardasee (Cima Comer)	Alpenverein	
07.05.18	Mo		Bittgang nach Schickenburg		
09.05.18	Mi		Bittgang nach St. Felix		
10.05.18	Do	20.30	Abendkonzert im Pavillon	Musikkapelle Marling	Pavillon, Vereinshaus
12.-13.05.18	Sa/So		Kletterwochenende Laghel (Bezirk)	Alpenverein	
13.05.18	So	9.00	Christi Himmelfahrt – Muttertag: Familiengottesdienst und Aufnahme der Jungscharkinder gestaltet vom Kath. Familienverband	Kath. Familienverband, Kath. Jungschar, ichduWIR-Chor	Kirche
13.05.18	So	gt	Gita in pullman in Franciacorta	Circolo Culturale	
13.05.18	So	19.30	Nachtwallfahrt der Kath. Männerbewegung auf Landesebene nach Neustift/Brixen	Kath. Männerbewegung	
14.05.18	Mo	20.00	Vortrag: Myanmar – Tempel und Pagoden mit Reinhard Waldner	Bildungsausschuss und Alpenverein	Vereinshaus
20.05.18	So	9.30	Pfingstsonntag – Goaßlschnölln am Kirchplatz	Goaßlschnölln	Kirchplatz
20.05.18	So	gt	Schützenfest	Schützenkompanie	Festplatz
21.05.18	Mo		Pfingstmontag – Großer Feldumgang		
22.-24.05.18	Di-Do	3 Tage	Kulturelle Vereinsfahrt	Südt. Frontkämpferverband	
23.05.18	Mi	14.00	Frühlingsfahrt des KVV	Kath. Verband der Werktätigen	
23.05.18	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
26.05.18	Sa	16.00	Abschlussfest der Jungschar	Kath. Jungschar	Spielplatz Dorf Jungscharraum
27.05.18	So	10.00	Florianifeier und Segnung des neuen Gerätehauses	Freiw. Feuerwehr	Gerätehaus oder Pfarrkirche
29.-30.05.18	Di-Mi		Besuch der Kaiser Hauptschüler in Marling	Freundschaftskreis Marling-Kals	
30.05.18	Mi	7.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
31.05.18	Do	18.30	Taller & Tuba	Tourismusverein	Kirchplatz
im Mai:			Klettersteigtour	Alpenverein	
			Offenes Singen mit Friedrich Walz	Kirchenchor	Proberaum
► JUNI 2018					
02.06.18	Sa	gt	Kulturfahrt des Heimatpflegevereins	Heimatspflegeverein	
02.06.18	Sa	gt	Klettersteigtour	Alpenverein-Jugend	
03.06.18	So		Fronleichnamfest – Prozession		
03.06.18	So	10.30	Konzert im Kursaal von Meran	Musikkapelle Marling	
05.06.18	Di	gt	Frauenausflug	Kath. Frauenbewegung	
06.-08.06.18	Mi-Fr		Marlinger Kulturtag – Dorfturnier	Bildungsausschuss	Spielplatz Dorf
06.06.18	Mi	14.00	Abschluss der Seniorentätigkeit	Seniorengruppe	Seniorenstube
10.06.18	So	9.00	Herz Jesu Sonntag	Schützenkompanie	Kirche und Kirchplatz
10.06.18	So	19.00	Herz-Jesu Andacht der Kath. Jungschar und Ministranten zusammen mit Jungschützen und Bauernjugend	Kath. Jungschar, Schützenkompanie, Bauernjugend	Kirche
13.06.18	Mi	7.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
14.06.18	Do	20.30	Abendkonzert im Pavillon	Musikkapelle Marling	Pavillon, Vereinshaus
15.-17.06.18	Fr-So		Festa campestre	Alpini	Festplatz
17.06.18	So	gt	Gipfeltour Padauner Kogel	Alpenverein	
24.06.18	So	gt	Chorausflug	Kirchenchor	
26.06.18	Di		Vigiliusfest – Bittgang zum Vigiljoch ab Eggerhof		
27.06.18	Mi	7.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
im Juni			Ausflug der Bäuerinnen	Bäuerinnen	

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

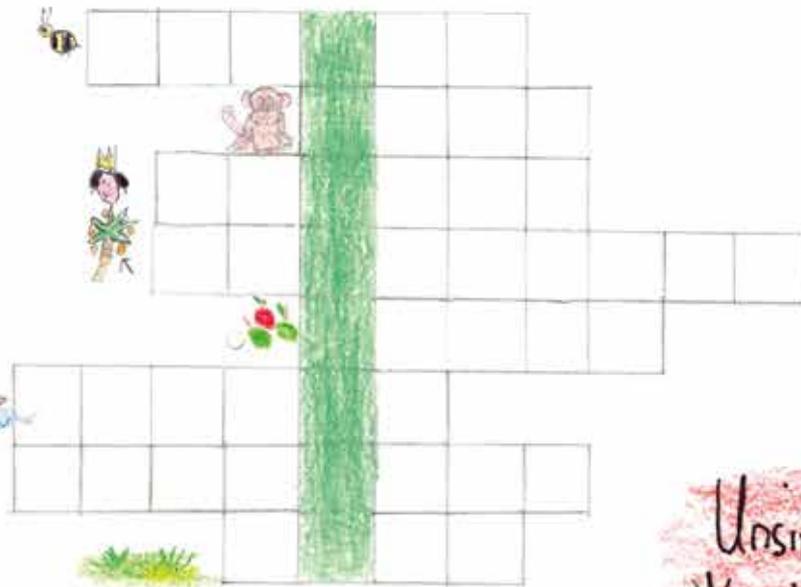
Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

Kinder-

Seite



Lösung



Witz

Sitzen zwei Amseln auf einen Baum.
Fliegt ein Düsenjet vorbei. Da ruft die
eine Amsel: „Now der ist aber schnell unterwegs,
sagt die andere Amsel: kein Wunder wenn ihm
der Hintern BRENT!!“

Unsinnfrage
Was ist weiss
und hüpf durch
den Wald?

Von David
und Laurin O.

Lösung: ein Jumpion